

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **37 (1928)**

Heft 34

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

REVUE SUISSE DES HOTELS

Nº 34
BASEL, 23. August 1928

Nº 34
BALE, 23 août 1928

INSERATE: Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 45 Cts. Reklamen Fr. 1.50 per Zeile. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt.
ABONNEMENT - SCHWEIZ: jährl. Fr. 12.—, halbj. Fr. 7.—, vierteljährlich Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50. Zuschlag für Postabonnemente 30 Cts. AUSLAND: bei direktem Bezug jährlich Fr. 15.—, halbj. Fr. 8.50, vierteljährlich Fr. 5.—, monatlich Fr. 1.80. Postabonnemente: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins



Organe et propriété de la Société suisse des Hôteliers

Erscheint jeden Donnerstag mit illustrierter Monatsbeilage

Siebenunddreissigster Jahrgang
Trente-septième année

Paraît tous les jeudis avec Supplément illustré mensuel

ANNONCES: La ligne de 6 points ou son espace 45 cts., réclames fr. 1.50 par ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées.
ABONNEMENTS - SUISSE: douze mois fr. 12.—, six mois fr. 7.—, trois mois fr. 4.—, un mois fr. 1.50. Abonnements par la poste en Suisse 30 cts. en plus. Pour l'ÉTRANGER abonnement direct: 1 an, 15 fr.; 6 mois, 8 fr. 50; 3 mois, 5 fr.; 1 mois, 1 fr. 80. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Postcheck- & Giro-Konto No. V 85

Redaktion u. Expedition: Aeschengraben No. 35, Basel
Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Dr. Max Riesen

TÉLÉPHONE
Safran No. 11.32

Redaction et Administration: Aeschengraben No. 35, Bâle
Druck von Emil Birkhäuser & Cie., Basel

Compte de chèques postaux No. V 85



Todes-Anzeige

Den verehrlichen Vereinsmitgliedern machen wir hiemit die schmerzliche Mitteilung, dass unser Mitglied

Frau

Wwe. L. Oppliger-Goddard
Besitzerin der Pension Guntenmatt, Gunten

im Alter von 61 Jahren gestorben ist.

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis geben, bitten wir, der Heimgegangenen ein liebevolles Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes:
Der Zentralpräsident:
Dr. H. Seiler.



Verdienstmedaillen an Hotelangestellte

Die verehrl. Mitglieder werden hiemit ersucht, uns Bestellungen, deren Ausführung auf Saisonschluss gewünscht wird, rechtzeitig aufzugeben.

Zentralbureau S. H. V.

Vereinsnachrichten

Personalaustausch Schweiz-England

Der Plazierungsdienst des S.H.V. hat dieses Jahr im Austausch einige junge englische Kellner in Sommersaisonstellen plaziert und denselben nach Schluss der Sommersaison ein anderes Engagement in Aussicht gestellt. Trotz allen Anstrengungen ist es uns leider bis heute nicht gelungen, diese jungen Engländer in der Schweiz weiterhin unterzubringen. Es ist zu befürchten, dass den Schweizern, die im Austausch nach England verreist sind, die Arbeitsbewilligung vorzeitig entzogen wird, wenn die Engländer in der Schweiz nicht weitere Unterkunft finden.

Wir gelangen deshalb mit der eindringlichen Bitte erneut an die Mitglieder des S.H.V., das Interesse an der Weiterbildung unseres Nachwuchses doch nicht ganz ausser acht zu lassen und unsere Bemühungen hinsichtlich Personalaustausch nach Möglichkeit zu unterstützen. Wer irgendwie in der Lage ist, in seinem Hotel einen jungen Engländer mit Eintritt September oder Anfang Oktober einzustellen, beliebt uns

dies unverzüglich zu melden. Die Nachfrage nach englisch sprechendem Servierpersonal wird von Jahr zu Jahr stärker und der Personalaustausch mit England sollte weit mehr gefördert werden, als dies bis anhin geschehen ist.

Hotel-Bureau, Basel
Aeschengraben 35.

Ein netter Herr

vor dem hiermit gewarnt sei, ist Hendrich Roelofs, angeblich Direktor des unbekanntem Europäischen Verkehrs-bureau in Amsterdam, Raamgracht 20. Genannter besucht gegenwärtig die Hotels zwecks Acquisition von Reklameaufträgen für holländische Publikationen. Er logierte während acht Tagen in einem Hotel in Neuchâtel und ist von dort am 18. August heimlich verschwunden, ohne seine Rechnung im Betrage von Fr. 100.— zu begleichen. Es wird angenommen, dass Roelofs sich nach Lausanne und Genf begeben hat. Wir bitten die Hoteliers, die seinen Besuch erhalten sollten, um Vermittlung der Bekanntschaft mit der Polizei.

Basler Verkehrsstatistik

Von der Basler Polizeibehörde wurden kürzlich Frequenzzahlen mitgeteilt, die in den Monaten Mai, Juni und Juli 1928 einen ganz wesentlichen Rückgang des Fremdenverkehrs gegenüber dem Vorjahre ergeben hätten. Heute werden von der Polizeibehörde selber neue Ziffern mitgeteilt, die das Gegenteil, nämlich eine wesentliche Zunahme des Verkehrs in Basel ergeben, d. h.:

Abgestiegene Gäste:

	1927	1928
Mai	17,742	21,551
Juni	17,988	18,545
Juli	29,410	30,580
Total	65,140	70,676

Die Basler Polizeibehörden hatten für die drei Monate des Jahres 1928 fälschlicherweise ca. 20,000 Personen zu wenig angegeben. Im Interesse der Richtigkeit unserer schweizerischen Verkehrsstatistik bitten wir um Wiedergabe der korrigierten Zahlen.

Schweizerische u. deutsche Serviersitten

(Korresp.)

Eine neuliche Polemik in der „Frankfurter Zeitung“ betraf das Frühstück, wie es in deutschen und schweizerischen Hotels gereicht wird. Nicht ohne Grund gab man dem letztern den Vorzug, da es reichhaltiger und preiswürdiger sei. Es ist bekannt, dass gerade die deutsche Kundschaft das schweizerische Hotelfrühstück, auch z. B. in unsern Bahnhöfen, besonders schätzt. Es unterscheidet sich vom deutschen nicht nur durch reichliche Butter, bessere Konfitüre, unter Umständen reinen Honig, sondern vor allem durch das Verhältnis von Kaffee und Milch (diese zwei Drittel, jener ein Drittel), das in Deutschland umgekehrt ist. Wir möchten aber noch auf andere Unterschiede hinweisen, die unsern schweizerischen Wirtschaftsbetrieb vorteilhaft auszeichnen, das um so mehr, als unter deutschem Einfluss in letzter Zeit gute schweizerische Sitten

verdrängt und durch deutsche Traditionen ersetzt werden.

Der Deutsche unterscheidet weniger schaff zwischen Frühstückskaffee, Mittagessenkaffee und Nachmittagskaffee. Ich habe in deutschen Hotels öfter zum Frühstück zu zwei Drittel heissen Kaffees, ein Drittel kalter Milch erhalten, was das ganze Frühstück verdirbt.

Der Café crème, der italienische capuccino, ist in deutschen Landen fast unbekannt. Er soll sofort nach dem Dessert mit den Zigarren serviert werden, in kleinen Tassen, mit kleinen Löffeln, in Kännchen, wenn irgend möglich „wirklich“ mit Crème in einem Züberchen. Zur Auswahl stehe noch Likör oder Café schwarz. In Deutschland kommt es vor, dass dieser Café crème vor 3 Uhr in den Hotels und Restaurants überhaupt nicht serviert wird, also als Nachmittagskaffee gilt. Wenn er aber erscheint, dann nie in den kleinen Kännchen, sondern immer als grosse Tasse mit meist heisser Milch. Man hat den „Stil“ des schweizerischen Café crème einfach noch nicht gefunden. Nun müssen wir es aber erleben, dass diese Unsitte der „Tasse Kaffee“ auch bei uns einreist. In der Ostschweiz fand ich sie nicht selten und man verweigerte einfach eine andere Art des Servierens. Nicht einmal das an sich nicht empfehlenswerte hohe Glas, das den Kaffee besser als die Tasse warmhält, war zu haben.

Der Café filtre ist eine Art Versöhnung des deutschen und schweizerischen Systems auf der mittleren Linie. Man findet ihn so ziemlich überall und er ist der Trost des Durstigen, dem das Tassensystem nicht behagt. Ein schön servierter Café crème ist zugleich auch eine Reklame für unsere Milchindustrie; man hat das vor allem im Kanton Bern verstanden und danach gehandelt.

Ist der Café noir eine französische Sitte, die wir als Café crème schweizerisch umgebogen, als Café-Kirsch beibehalten haben, so ist der Five o'clock Tea ein englischer Import, der in der Westschweiz, auch in den Familien und Wirtschaften, weiter verbreitet ist als im helvetischen Norden und Osten. Der Tee soll in Kannen mit wenig kalter Milch (Crème) und einem grösseren Metalltopf kochenden Wassers serviert werden. Auch dafür hat man im Nachkriegsdeutschland gar kein Verständnis. Das Glas Tee à la russe mit seinem siebartigen Teelöffel dominiert. In den meisten Fällen verweigert man das Servieren von Portionen. Erfolgt es doch, so erhält man oft genug warme oder keine Milch, abgessenen Tee ohne heisses Reservewasser oder gar kaltes Wasser. Auch hier fehlt, ausser natürlich in ersten Hotels, der Stil. Auch ist der Tee meist zu schwach und minderwertig, dabei durchweg teurer als bei uns. (80—90 Pfg. die Portion).

Das Glas Tee hat ausser der sehr bescheidenen Quantität noch den Nachteil, dass es sich nicht abkühlt. So trinkt der Deutsche den Kaffee zu kalt, den Tee zu heiss. Er schüttet meist grosse Milchmengen hinein, wenn er sie erhält und wenn sie kalt sind! Dass man gern 2—3 Tassen Tee trinkt und sie am liebsten mit Wasser und einer larme de lait selbst dosiert, scheint ihm nicht einzufallen. Auch hier bemerkt man, dass das „Glas Tee“, das natürlich für den Restaurateur sehr bequem ist, auch zu uns herüberdringt und dass man gar auf die knappe Bestellung: „zwei Tee“ zwei Gläser statt zwei Portionen erhält. Will man die englische Kundschaft vertreiben, so mache man nur so weiter! Kein Engländer trinkt Tee in Gläsern und selbst der Russe, den man im Grunde nachahmt, verlangt seine Zitrone und seinen Samowar dazu.

Das grosse Ansehen der schweizerischen Confiserie-Pâtisserie, die von dem auch bei

uns überhandnehmenden „Konditorei-Café“ doch recht verschieden ist (schon weil man in der Regel raucht!), verhält vor allem in der feinen Art, wie hier Kaffee und Tee serviert werden. Es gründet sich aber auch auf unsere Pâtisserie. Sie wird nicht, wie im deutschen Café, gekauft und auf Platten von Tisch zu Tisch angeboten (und angefasst!), sondern sie wird im Hause gemacht, liegt hinter Glas und wird vom Fräulein mit der Schaufel auf Teller gelegt. Die deutsche Konditorei, zumal wo sie selbst produziert, bevorzugt die grossen Kuchen und Tortenstücke à 30 Pfg. Sie macht viel seltener die Pièces oder Stückli zu 10, 15 und 20 Rp., die bei uns, auch von Ausländern, fast allgemein bevorzugt werden.

Alles in allem kann man sagen: Unsere Hotellerie und das feine Restaurant, sowie die Confiserie-Pâtisserie haben mit der Zeit ein System ausgebildet, das sich sehen lassen kann. Ihm steht ein weniger feines, aber für den Wirt bequemer deutsches System entgegen, das sich nicht nur behauptet, sondern auch über unsere Grenzen dringt und sich bei uns mehr und mehr einnistet.

Dem sollten wir entgegengetreten, denn es wäre unser Schaden, wollten wir das Bessere aus Bequemlichkeit durch das Schlechtere ersetzen. Das Gesagte stützt sich auf eigene Beobachtungen und Erfahrungen an den verschiedensten Orten. Ob wir im Irrtum befangen sind oder übertreiben, mag der geneigte Leser selbst entscheiden. E. P.-L.

Auskunftsstellen für Sportangelegenheiten in Kur- und Badeorten sowie Fremdenverkehrszentren

Von Harry Nitsch.

Welche Bedeutung heute jeglicher Sport hat, das zeigt uns schon ein flüchtiger Blick in die Tagespresse. Der Sportteil wird mit liebevoller Sorgfalt gepflegt, und es ist keine Seltenheit, dass den sportlichen Nachrichten, den Berichten über sportliche Ereignisse und Veranstaltungen drei, vier und mehr ganze Seiten der Blätter gewidmet sind. Der Fremdenverkehr hat es nicht so gut. In denselben Zeitungen wird er mit einer Seite abgespeist, wobei ein Teil zuweilen noch von bezahlten Anzeigen eingenommen wird.

In den meisten Kur- und Badeorten schenkt man dem Sport erfreulicherweise grössere Aufmerksamkeit. Die Sportanlagen wurden ausgebaut, vergrössert und modernisiert. Ganz neue Sportanlagen sind geschaffen worden, oft unter erheblichen finanziellen Opfern der betreffenden Gemeinden, ihrer Hotelierie und anderer Interessenten, und man weist in den Prospekten und Broschüren auch auf diese Sportanlagen hin. In gar manchen Kurorten war es besonders der tatkräftigen Initiative der Hotelbesitzer zu danken, dass Entscheidendes zur Verbesserung der sportlichen Anlagen geschah. Neuerdings wendet man dem Golfspiel besondere Aufmerksamkeit zu. Nicht mit Unrecht! Denn der Golf ist das Spiel für jedermann; es kann auch von älteren, sogar alten Herrschaften ohne Gefahr für die Gesundheit gespielt werden, und er ist interessant. Kur- und Badeorte, die ihren Gästen gepflegte sportliche Anlagen bieten, haben Aussicht, vor anderen bevorzugt zu werden, und sie können damit rechnen, dass ihre Gäste auch gern wiederkommen. Ja, noch mehr: dass sie in ihrem Bekanntheitskreis für den Ort werben.

Nicht ganz so günstig sieht es in manchen unserer Fremdenverkehrszentren aus. Wohl

haben auch sie fast durchwegs muster-gültige Sportanlagen, die aber zuweilen zu stark lokalen Charakter haben. Es ist manchmal zu wenig dafür gesorgt, dass die den Ort besuchenden Fremden ausreichend über die Möglichkeit zu sportlicher Betätigung unterrichtet werden. Meistens sind es nur die Hotels, die auch an diese wichtige Seite des Fremdenverkehrs denken und dafür Sorge tragen, dass ihre Gäste Sport treiben können, wenn sie Lust dazu verspüren. Gewöhnlich haben die führenden Hotels mit den örtlichen Sportvereinen Abmachungen getroffen, dass ihre Gäste auch Gäste jener Sportvereine werden können. Das ist namentlich bei den Golfklubs der Fall.

So dankenswert dies ist, so genügt es doch nicht. Die Sportleidenschaft ist noch täglich im Wachsen begriffen, und man sollte dem auch in den Kur- und Badeorten, besonders aber in den Fremdenverkehrs-zentren, dadurch Rechnung tragen, dass man den von auswärtigen, vom Ausland gekommenen Gästen jede Art der Sportausübung erleichtert. Es würde sicher nicht zum Schaden des Ortes und seiner vom Fremdenverkehr abhängigen Einwohner sein.

Geschehen könnte diese Sporterleichterung, unserer Meinung nach, durch die Einrichtung von örtlichen Auskunftsstellen für alle Sportangelegenheiten. Also eine Art Sportbureau, ein Seitenstück zu den fast überall vorhandenen Verkehrsbureaus. Die Leitung dieser Auskunftsstelle, die natürlich so organisiert werden müsste, dass sie nicht nur auf dem Papier, sondern in Wirklichkeit auch gut funktioniert, wäre wohl am besten einem örtlichen Sportverein zu übertragen. Bestehen mehrere Sportvereine am Platze, so könnte bei kleineren Plätzen die ehrenamtliche Leitung im Turnus erfolgen. Grossen Kur- und Badeorten mit lebhaftem Sportbetrieb sowie Fremdenverkehrsstädten sollte es wohl möglich sein, wenigstens für die Saison ein richtiges Sportbureau einzurichten mit einem festangestellten Leiter.

Die Tätigkeit eines solchen Bureaus könnte sehr vielseitig und dadurch sehr nützlich für den Ort gestaltet werden. Denn neben der allgemeinen Auskunftserteilung über alle sportlichen Fragen, die natürlich sowohl brieflich — nach auswärts — als auch mündlich — für bereits anwesende Gäste — zu erfolgen hätte, könnte das Sportbureau bzw. die Auskunftsstelle noch eine weitere, sehr wichtige und nützliche Tätigkeit ausüben: Vermittlung zwischen den von auswärtigen kommenden Gästen und den örtlichen Sportvereinen sowie den Sportlehrern. Diese Vermittlung müsste sich selbstverständlich auch nach der gesellschaftlichen Seite hin erstrecken, indem Bekanntschaften zwischen den Sportgästen selbst angebahnt werden. Ein solcher Auskunfts- und Vermittlungsdienst könnte auch im Winter sehr erfolgreich arbeiten; denn die Art des Wintersports, der nur in den verhältnismässig kurzen Tagesstunden betrieben werden kann, fordert geradezu eine solche gesellschaftliche Vermittlung.

Damit wäre das Tätigkeitsgebiet einer solchen sportlichen Auskunftsstelle noch nicht erschöpft. Sie könnte tägliche kurze Berichte ausgeben, die an alle am Sport beteiligten Stellen, hauptsächlich an die von Sportgästen besuchten Hotels und Fremdenheime, zu verteilen wären und worin alles, was für den Sport des folgenden Tages von Belang ist, mitgeteilt würde. Neben diesen täglichen, rein örtlich gehaltenen Berichten könnten noch Wochenprogramme ausgegeben werden, die man auch nach auswärts (Sportzeitungen, Tageszeitungen usw.) versenden müsste. Anfänger würden der Auskunftsstelle sicher dankbar sein, wenn sie dort praktische Winke über die sportliche Ausrüstung erhalten könnten.

Falls die Leiter der Hotels dann noch mit dem Sportbureau bzw. der Auskunftsstelle Hand in Hand arbeiten und ihr die Adressen derjenigen Sportgäste mitteilen würden, die keinen Anschluss finden können — was öfter der Fall ist, als der Fernstehende ahnt — so wäre die Kette geschlossen. Ein in diesem Sinne arbeitendes Sportbureau wäre zeitgemäss, und es würde für den Kurort oder den Fremdenverkehrsplatz viel nützliche Arbeit leisten können.

† Jacques Basler

Am 16. August starb in Zürich Herr Jacques Basler, bis vor kurzem Leiter der amtlichen Agentur Berlin der Schweizerischen Bundesbahnen. Mit Herrn Basler verliert die schweizerische Hotellerie und das gesamte schweizerische Fremdenverkehrswesen einen grossen Freund und Förderer, dem sie für immer ein gutes Andenken bewahren werden. Die verehrte Trauerfamilie, sowie die Schweizerischen Bundesbahnen versichern wir unserer herzlichen Teilnahme.

Herr Basler kam als Sohn einer Lehrerfamilie in Ballenwilby bei Zofingen am 10. Mai 1863 zur Welt. Nach Absolvierung der örtlichen Schulen und einem Aufenthalt in der schweizerischen Schweiz machte er eine Banklehrezeit auf der Allgemeinen Aargauischen Sparkassenkasse in Aarau durch, arbeitete dann in der Folge als Beamter dieser und der Basler Depositenbank in Basel im Bankfach weiter, das für seine künftige Tätigkeit als Pionier für den schweizerischen Fremdenverkehr eine solide Grundlage bildete. Schon frühzeitig trieb ihn der Drang zur Vervollkommnung seiner beruflichen Ausbildung in die Fremde. Als Angestellter der bekannten Getreidefirma Dreyfus Brothers & Cie. in London, des Crédit Lyonnais in London und der Firma Grünebaum Frères & Cie. in Paris lernte Herr Basler die für den Handel und namentlich den Reiseverkehr nach der Schweiz wichtigsten Hauptstädte Europas kennen. Von grosser Bedeutung wurden die 90er Jahre, in denen sich Gelegenheit bot, für eine bekannte Berner Firma Frankreich, Deutschland, Spanien und Italien zu bereisen. Die gesammelten Erfahrungen bewegten denn auch die bernischen Verkehrskreise, Herrn Basler in die Leitung des offiziellen Verkehrs-bureaus der Bundesstadt zu berufen. Vom 1. Juni 1901 bis zum 1. Februar 1908 wirkte er für die Interessen des ihm liebgewordenen Bern. Nachdem er für ungefähr ein Jahr einem Ruf nach Baden-Baden Folge geleistet hatte, ergriff er im Januar 1909 die Gelegenheit, die Vertretung der Schweizerischen Bundesbahnen im Internationalen Öffentlichen Verkehrsverein in Berlin zu übernehmen. Hier befand er sich in seinem Element. Seine grossen Erfahrungen im Reiseverkehr und Kenntnisse des Auslandes begünstigten die rasche Entwicklung der ihm unterstellten Vertretung. Unter den fünf Auslands-agenturen der Schweizerischen Bundesbahnen nahm Berlin bald eine der wichtigsten Stellen ein, dank auch des ungeheuren Einzugsgebietes, in dessen Mittelpunkt diese Geschäftsstelle lag. Mit nie versagender Energie knüpfte Herr Basler Beziehungen zu den offiziellen Kreisen und zu allen gesellschaftlichen Ständen an; seiner Umsicht und Regsamkeit ist es zu verdanken, dass sich ein immer breiter werdender Strom von Reisenden nach der Schweiz wandte und begeistert wieder in die Heimat zurückkehrte. Mit geschickter Hand verstand es Herr Basler, den gewissenhaften Kontakt mit den Leuten aufrecht zu erhalten und jedem dasjenige zu empfehlen, das seinen persönlichen Neigungen und der Börse entsprach. Der schweizerische Fremdenverkehr verlor in ihm einen seiner wägsten Vertreter, wir selber einen lebenswürdigen, geraden Freund und Kollegen.

Schon seit einigen Jahren hatten sich Anzeichen eines Nierenleidens bemerkbar gemacht, das den Verstorbenen hartnäckig verfolgte und auch durch zahlreiche Kuren nur vorübergehend zurückgedrängt werden konnte. Im Frühjahr 1928 verlangte Herr Basler nach der Schweiz heim-zukehren, um dort in Ruhe seine erschütterte Gesundheit wiederherzustellen. Leider erwies sich sein Zustand viel ernster, als er selber ahnte. In monatelangem Kranklager in der Klinik Paracelsus in Zürich löschte ein Lichtlein nach dem andern aus, bis der erlösende Tod seine Schatten über ihn ausbreitete. Mit tiefer Bewegung empfing er die wenigen die Besuche seiner Kollegen und Freunde von der Eisenbahn nach seinem Dämmerschlaf hing er mit jeder Faser an seinem Beruf und an den ihm liebgewordenen Bahnen. Erschütternd war es, mitanzusehen, wie er einen uniformierten Bahnbeamten, der ihm vielleicht in seinem Leben nie begegnet war, mit hellen Tränen in den Augen umarmte und solcherweise von der ihm liebgewordenen Umwelt Abschied nahm. Der ewige Friede hat ihn nicht nur von seinem schmerzhaften Leiden, sondern auch vor mancher bitteren Enttäuschung erlöst.

Der kontinentale Reklameverband mit Sitz in Zürich gegründet

(Korresp.)

Vor einiger Zeit haben wir unsere Leser mit Bestrebungen bekanntgemacht, die dahin zielten, die bisher zersplitterten Organisationen der Reklamefachleute und Reklameverbraucher in einer Spitzenorganisation zusammenzuschliessen. Die Bemühungen, an denen auch die Schweiz regen Anteil genommen hatte, sind erfreulicherweise von einem vollen Erfolg gekrönt worden. Bei der grossen Wichtigkeit, die der modernen Reklame für den nationalen und internationalen Fremdenverkehr sowie die eng damit verknüpfte Hotellerie zukommt, wird es unsere Leser sicher interessieren, Näheres über die nun zur Wirklichkeit geordnete Gründung zu erfahren.

Es sei zunächst daran erinnert, dass zehn europäische Staaten, deren Reklamevertreter im Jahre 1927 erstmalig in London zu einer Besprechung zusammentraten, damals Frankreich mit den Vorbereitungen für einen Kongress beauftragten, der den Zusammenschluss der europäischen kontinentalen Verbände des modernen Werbewesens herbeiführen sollte. Dieser Kongress hat inzwischen in Paris stattgefunden. Fünfzehn europäische Staaten, und zwar Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Holland, Italien, Litauen, Norwegen, Österreich, Polen, Spanien, Schweden, die Schweiz und die Tschechoslowakei beteiligten sich an diesem interessanten Kongress, der auch aus rein menschlichen Gründen Beachtung verdient, weil er und

seine praktischen Ergebnisse geeignet erscheinen, zwischen den Völkern Europas eine Brücke zu bauen. Bekanntlich ist die Reklame genau so international wie die Hotellerie, und es scheint uns ein gutes Zeichen für die Zukunft Europas zu sein, dass dieser Kongress möglich war, dass er die sehr stattliche Zahl von 480 Reklamevertretern der beteiligten 15 Nationen in Paris zusammenführte und dass er mit einem befriedigenden Ergebnis endete.

Von besonderem Interesse für unsere Leser ist, dass der in Paris am 27. August ins Leben gerufene „Kontinentale Reklameverband“ — so soll der Titel lauten — die Eigenschaft einer juristischen Person nach schweizerischem Recht erwerben wird, wodurch auch zugleich die Rechtsverbindlichkeit der von einer Statutenkommission ausgearbeiteten, nach verschiedenen Änderungen von der Vollversammlung genehmigten Verbandsatzungen verbürgt ist. Durch diesen Beschluss war der künftige Sitz des Verbandes so gut wie gegeben, und es wurde durch Zürich als solcher anerkannt. Das Sekretariat ist dem Schweizerischen Reklame-Verband übertragen worden, der auch das Mandat für Errichtung eines Verbandsarchivs angenommen hat. Aus diesem Grunde wird die Schweiz für das Verbandspräsidium den Schriftführer und den Kassierer stellen, während der provisorische Präsident, Herr Damour-Paris, endgültig den Präsidentenposten für das Geschäftsjahr 1928/29 übernimmt hat. Den Träger des Vizepräsidentenamtes wird Deutschland stellen.

Es ist begrifflich, dass diese Fragen beim Gründungskongress einen ziemlich breiten Raum beanspruchten. Man fand aber doch noch Zeit, sich mit drei grösseren, wichtigen Problemen zu beschäftigen. Eines betraf die Einordnung des Werbewesens in die Ausstellungen; das zweite war für die Hotellerie und den Fremdenverkehr von besonderer Wichtigkeit und betraf die Auflegen kontinentaler Tageszeitungen und Zeitschriften; das dritte Problem betraf den Unterricht im Werbewesen. Unsere Leser wird namentlich interessieren, welche Stellung der Kongress zur Frage der Auflagenkontrolle eingenommen und welche Beschlüsse er gefasst hat. Denn wie die Dinge heute liegen, spielt die Auflagenhöhe bei Vergütung von Anzeigenaufträgen für die Fremdenverkehrswerbung sowie für die Reklame der Hotels eine wichtige Rolle. In vielen Fällen ist eine Klassifizierung der Zeitungen und Zeitschriften überhaupt nur auf Grund der festgestellten Auflagenziffer möglich. Das wissen übrigens die Verleger sehr wohl, und gar mancher von ihnen ist schon dazu übergegangen, sich die Höhe der Auflage an einem bestimmten Termin notariell beglaubigen zu lassen. Zu diesem Problem lagen wertvolle Beiträge aus Holland und Italien vor, die angenommen wurden. Dem entsprechend sollen künftighin in jedem beteiligten Lande alle Tatsachen zusammengefasst werden, die eine Beurteilung dieser wichtigen Frage ermöglichen. Der Kontinentale Reklameverband wird also auf eine öffentliche Festlegung der Auflagenziffern der Zeitungen und Zeitschriften hinarbeiten, woraus sich eine Kontrolle dieser Ziffern durch den Verband als lochliche Folge vorerst ergibt.

Es bleibt abzuwarten, welche Stellung namentlich die Organisations- und Zeitungsverleger zu diesem Problem einnehmen werden. Die Fremdenverkehrsorganisationen sowie die Hoteliers haben als Grossinteressenten unbedingt ein grosses Interesse am Zustandekommen eines derartigen Kontrollapparates, dem übrigens auch der reelle Zeitungsverleger ohne Bedenken zustimmen kann; denn er ist geeignet, dem Grundsatz von der „Wahrheit in der Reklame“ zum Sinn zu geben. Eines bedingt das andere. Wenn Wahrheit in der Reklame herrschen soll, dann muss auch dort Wahrheit zu finden sein, wo die Reklame der Öffentlichkeit zugeführt wird.

Schliesslich sei noch erwähnt, dass Deutschland mit der Organisation des nächsten Kongresses betraut worden ist. Der Kontinentale Reklameverband wird in Detroit am 1. November, mit einer grossen Ausstellung verbundenen Tagung des Welt-Reklameverbandes den Antrag stellen, dass der Weltkongress 1929 in Deutschland stattfindet. Vorher ist eine Sitzung des Verwaltungsrates in Spanien abzuhalten; sie soll seitens der spanischen Reklameverbände im Rahmen der in Barcelona stattfindenden Weltausstellung organisiert werden.

Das sind die wichtigsten Ergebnisse der Pariser Tagung, die den kontinentalen Reklameverband ins Leben gerufen hat. Wir haben eingeleitet davon Notiz genommen, weil, wie schon betont, die Reklame für die Hotellerie und den Fremdenverkehr immer grössere Bedeutung gewinnt und weil an die Schweizer Hoteliers früher oder später wohl die Frage herantreten wird, ob es nicht angezeigt sei, sich an den Arbeiten des Kontinentalen Reklameverbandes praktisch zu beteiligen. Mit der Tatsache, dass die Schweiz als Sitz des neuen Verbandes erkoren wurde, hat die Gelegenheit für alle schweizerischen Reklameinteressenten ihr besonderes Gesicht erhalten. Dementsprechend ist auch die schweizerische Hotellerie als starker und regelmässiger Reklameverbraucher am Werdegang und der künftigen Arbeit des Kontinentalen Reklameverbandes interessiert.

Verkehr

Italienische Pässe. Die kürzlich eingeführten neuen italienischen Pässe bestehen aus dem eigentlichen Pass und einem Abreisblock mit Kontrollzetteln. Bei jeder Ein- und Ausreise hat der Passinhaber einen Kontrollzettel mit den genannten Angaben für seine Reise auszufüllen und der Grenzpolizei abzugeben. Ohne Kontrollzettel kann eine Grenzüberschreitung nicht stattfinden. Die Gebühr für den Jahrespass beträgt 80 Lire.

Briener Rothornbahn.

Mit der Wiederinstandstellung der Rothornbahn befasste sich eine ausserordentliche Briener Gemeindeversammlung, der zirka 300 Bürger

beiwohnten. Einstimmig wurde der Beschluss gefasst, an die Wiederherstellung und Wiederverbesserung der Rothornbahn die Summe von 50.000 Franken beizusteuern. Überdies stehen weitere namhafte Beteiligungen von privater Seite aus der nächstbeteiligten Gegend in Aussicht.

Alpenposten 1928.

Reisendenzahl vom 6. — 12. August.	1927	1928	1928 + oder -
Martigny-Champex	710	512	-198
Martigny — Grand St. Bernard	375	648	+ 273
Sion - Haudères	494	525	+ 31
Sierre - Ayer	478	603	+ 125
Simplon	364	456	+ 92
Grimel	2,554	3,338	+ 784
Furka	1,705	2,295	+ 590
Gothard	470	515	+ 45
Zürich - Klausen Rund-fahrt	—	161	—
Klausen	464	410	- 54
Chur - Tiefencastel	2,392	2,587	+ 195
Tiefencastel - Julier	—	—	—
St. Moritz	731	1,003	+ 272
Chur - Tschierschen	661	647	- 14
Küblis-Castels-St. An-tonien	405	476	+ 71
Flüela (Davos Platz-Süs)	288	482	+ 194
Reichenau - Waldhaus	—	—	—
Flims	1,325	1,246	- 79
Thuis - Bernhardin	—	—	—
Mesocco	1,181	1,621	+ 440
Lukmanier	744	889	+ 145
Maloja	4,520	5,552	+ 1,032
Oberalp	411	367	- 44
Umbrail (Sta. Maria — Stillerjoch)	97	98	+ 1
Schul - Pfunds	1,107	1,340	+ 233
Ragaz - Vättis und Son-derfahrten	314	472	+ 158
Nesslau - Buchs	3,397	4,099	+ 702
Total	25,247	30,342	+ 4934 = 20%

Fransösisch-schweizerischer Grenzverkehr. S. V. Z. Laut Verfügung des französischen Ministeriums des Innern ist den ausländischen Touristen, deren Pass nicht von einem französischen Konsulat visiert ist, ein Aufenthalt von 5 Tagen im Gebiet der Haute-Savoie gestattet. Ausser dem Eintrittsort kann die Grenze an folgenden 4 Stellen überschritten werden: Annessame (für das Gebiet von Genf); Evian (für das Gebiet von Lausanne); St. Gingolph (für das Wallis); Valorcine (für das Wallis).

Verkehrsvorschriften auf der Klöntalstrasse. S. V. Z. Die Strasse Nostal-Klöntalstrasse ist nur in der Bergfahrt über Riedern-Staldegarten-Klöntalsee erlaubt, die Talfahrt erfolgt über d. Rhodanenberg-hint. Sackberg (Schwammhöhe-Klöntalsee ist in beiden Richtungen fahrbar, es empfiehlt sich aber, die Hinfahrt über Riedern-Staldegarten zu nehmen, um die Fahrt zu einer lohnenden Rundtour zu gestalten.

Das kleine Seeufer ist bis Voraußen leicht fahrbar, etwas schwieriger ist der Verkehr auf der Schlusstrasse Voraußen-Bad Richisau. Diese letztere Strecke ist, entgegen früheren Meldungen, dem Verkehr mit Motorfahrzeugen erschlossen, der schmalen Strassenanlage wegen vorläufig nur für Personenwagen bis 8 Sitzplätze fahrbar.

«Sesa» Schweizerische Express - A.-G. In Zürich fand die erste ordentliche Generalversammlung der „Sesa“ statt. Die Versammlung genehmigte einstimmig den Bericht des Verwaltungsrates über das erste Geschäftsjahr, sowie die Jahresrechnung, die einen Gewinn von Fr. 55.000 aufweist, was die Ausschüttung einer Dividende von 5 Prozent gestattet. Sodann wurde Dr. Cagianu, Präsident des Schweiz. Baumeisterverbandes, zum Mitglied des Verwaltungsrates gewählt. Im Anschluss an die geschäftlichen Traktanden hörte die Versammlung einen eingehenden Bericht der Direktion über die Studienreise in den Vereinigten Staaten von Amerika an, wobei Direktor Locher über die Motorisierung der Strassenfahrzeuge, insbesondere über die Popularisierung des Automobils und deren Folgen referierte, während die Ausführungen von Vizedirektor Hohl die Fragen zum Gegenstand hatten, wie die amerikanischen Eisenbahngesellschaften sich mit den durch die Popularisierung des Autos entstandenen Problemen auseinandergesetzt haben.

Fahrvergünstigung für die SAFFA. S. V. Z. Den Besuchern der SAFFA, schweizerische Ausstellung für Frauenarbeit in Bern, 26. August bis 30. September 1928, wird eine Fahrpreisermässigung in der Weise gewährt, dass die Billette einfacher Fahrt nach Bern auch zur Rückfahrt nach der Ausgangsstation berechnen. Dabei ist Bedingung, dass die Billette in der Ausstellung abgestempelt werden.

Die Vergünstigung erstreckt sich auf die schon am 24. und 25. August gelösten Billette einfacher Fahrt in der Meinung, dass diese frühestens am 26. August zur Rückfahrt benutzt werden dürfen.

Die Gültigkeitsdauer der Billette beträgt 6 Tage, mit der Einschränkung, dass die am 28. 29. und 30. September gelösten Billette nur bis mit 2. Oktober 1928 gültig sind.

Vereine und Gesellschaften, die die Hin- oder Rückfahrt auf Umwegen ausführen wollen, haben für die ganze Reise Gesellschaftskollektivbillette zu lösen. Dabei haben zu bezahlen:

- Vereine von 12—60 Mitgliedern die für Gruppen von 121—180 Personen geltenden Fahrpreise;
- Vereine von mehr als 60 Personen die für Gruppen von mehr als 180 Personen geltenden Fahrpreise.

Die nämliche Begünstigung wird unter den gleichen Bedingungen auch von den meisten Privatbahnen zugestanden.

Fortsetzung Seite 9.

Agents Généraux pour la Suisse:
JEAN HAECKY IMPORTATION S.A.
BALE

DEWARY'S "White Label"



Médailles de mérite pour les employés d'hôtel

Les membres de la Société sont priés de nous transmettre à temps les commandes dont ils désirent l'exécution pour la fin de la saison.

Bureau central de la S. S. H.

Avis aux Sociétaires

Echange de personnel entre la Suisse et l'Angleterre

Cette année, le Service de placement de la S.S.H. à Bâle a réussi à procurer à quelques jeunes sommeliers anglais des postes en Suisse pour la saison d'été et leur a laissé entrevoir un autre engagement après la fin de la saison. Mais malgré tous nos efforts, nous n'avons malheureusement pas réussi jusqu'ici à trouver dans le pays, pour ces jeunes Anglais, de l'occupation pour l'automne et l'hiver. Dans ces conditions, on peut craindre que les Suisses partis pour l'Angleterre à titre d'échange avec ces employés britanniques ne se voient retirer prématurément l'autorisation de travailler là-bas et ne doivent rentrer au pays.

Nous recourons aujourd'hui à l'intermédiaire de la « Revue suisse des hôtels » pour adresser encore une fois, aux membres de la S.S.H., la prière instante de ne pas se désintéresser ainsi de la formation professionnelle de notre futur personnel d'hôtel et d'appuyer au contraire, dans toute la mesure du possible, nos efforts en vue de réaliser les échanges d'employés avec l'Angleterre. Tous les hôteliers qui seraient en mesure d'engager un jeune Anglais dans leur établissement, avec entrée en septembre ou au commencement d'octobre, voudront bien nous le faire savoir au plus tôt.

Il ne faut pas perdre de vue que la demande de personnel de service connaissant la langue anglaise devient d'année en année plus forte. Il importe donc énormément, dans le propre intérêt de l'hôtellerie suisse, d'encourager par tous les moyens, en tout cas beaucoup plus qu'on ne l'a fait jusqu'à présent, les échanges d'employés entre la Suisse et l'Angleterre.

Hôtel-Bureau, Bâle
Aeschengraben 35.

Mise en garde

Nous mettons nos lecteurs en garde contre un nommé **Hendrich Roelofs**, se prétendant directeur de l'*Europeisch Verkeersbureau* à Amsterdam, Raamgracht, 20. Cette institution est inconnue. L'individu en question se présente actuellement dans les hôtels en vue d'obtenir des commandes de réclame dans des publications hollandaises et se fait payer partiellement d'avance. Il a logé pendant huit jours dans un hôtel de Neuchâtel, d'où il a disparu clandestinement le 18 août sans payer sa note, s'élevant à 100 francs. On a des motifs de supposer que Roelofs s'est dirigé vers Lausanne et Genève. Nous prions les hôteliers qui pourraient être honorés de sa visite de bien vouloir lui servir d'intermédiaires pour lui faire faire connaissance avec la police.

Statistique touristique bâloise

L'autorité de police bâloise a publié dernièrement, dans sa statistique du mouvement des étrangers en mai, juin et juillet 1928, des chiffres accusant un très important recul sur la période correspondante de l'année dernière. Aujourd'hui cette même autorité communique de nouveaux chiffres rectifiés, indiquant un résultat contraire, c'est-à-dire une notable augmentation du trafic voyageurs à Bâle. Voici ces nouveaux chiffres:

Arrivées de voyageurs:

	1927	1928
Mai	17,742	21,551
Juin	17,988	18,545
Juillet	29,410	30,580
Total	65,140	70,676

Pour ces trois mois de l'année 1928, la police bâloise avait indiqué par erreur environ 20,000 arrivées en dessous du nombre réel. Pour assurer l'exactitude de notre statistique touristique suisse, nous prions les journaux de bien vouloir reproduire les chiffres rectifiés.

Utiles réflexions

Le *Journal des cafetiers*, de Genève, organe officiel romand de la Société suisse des cafetiers, a publié tout dernièrement la traduction d'un article de la *Schweizerische Wirt-Zeitung* dont les passages suivants s'adaptent tout aussi bien aux hôteliers qu'aux cafetiers:

La saison bat son plein. L'un ou l'autre ne constate-t-il pas peut-être qu'il n'est pas à la hauteur pour une chose ou l'autre? Ne lui manque-t-il pas souvent une vue d'ensemble sur son commerce? Peut-il se rendre compte où il en est par sa comptabilité? Est-il toujours à même de calculer exactement au sujet de la restauration et des autres branches de son entreprise? Sait-il ce que rapporte ou non son établissement? Ce sont là des questions que l'on pourrait allonger sans fin et qui doivent faire découvrir nombre de défauts. Lorsque l'été est passé et qu'arrive une époque moins agitée, le chef d'entreprise doit se dire qu'il va remédier aux imperfections qu'il s'est reconnues, en complétant ses connaissances professionnelles. S'il agit ainsi, il travaillera sûrement avec plus de facilité l'année suivante et gagnera davantage. Ses clients mieux servis s'apercevront bien vite du changement qui se sera opéré.

Un autre point important est la fréquentation des assemblées et la participation assidue à la vie de la société professionnelle régionale ou locale.

Les égoïstes qui croient tout mieux savoir et restent à la maison finiront par s'apercevoir qu'il ne sont plus à la hauteur des temps. Nous voulons être unis ouvertement. Laissons franchement de côté l'envie et la jalousie. Si nous agissons loyalement les uns envers les autres, nous nous en trouverons mieux moralement et financièrement. En ce qui concerne les tarifs, par exemple, il n'est plus aucune corporation où l'on soit encore assez naïf pour fournir des prestations et pour vendre des marchandises au-dessous du prix de revient. Apprenons tous à compter et nous gagnerons notre vie. A cet effet, traitons ces questions dans nos assemblées et que chacun y dise librement ce qu'il pense. Les boudeurs et les critiqueurs permanents ne tarderont pas à se tenir cois quand ils verront ce qu'obtiennent les collègues qui connaissent leur métier. Ce sont en général ceux que l'on voit rarement ou que l'on ne voit pas du tout aux assemblées qui critiquent le plus leur société professionnelle.

Si donc nous voulons jouir de la considération du public et des autorités, si

nous voulons que notre commerce soit bien dirigé et rentable, nous devons, d'une part posséder les connaissances techniques nécessaires et d'autre part nous ne resterons pas à l'écart de l'organisation corporative; au contraire, nous lui prêterons notre concours dévoué et désintéressé. De cette collaboration résulteront maintes excellentes améliorations dont beaucoup pourront tirer profit.

Sur nos routes alpêtres

Les cols de nos Alpes, fréquentés par de nombreux voyageurs depuis des temps fort anciens, devinrent quasi déserts, pour la plupart, après la construction des grandes voies ferrées du Brenner, du Gothard, du Simplon et du Mont-Cenis. Cet abandon dura une trentaine d'années. Après la guerre, une transformation extraordinaire s'opéra dans le trafic en montagne, à la suite des perfectionnements apportés à l'automobile, et surtout au camion automobile aménagé pour le transport des voyageurs. Ce sont les expériences faites pendant la guerre, dans les transports de tous genres, qui ont permis de découvrir les vastes possibilités offertes par le véhicule routier à moteur.

Avec beaucoup d'à propos, l'administration des postes suisses sut discerner à temps ces possibilités et les bénéfices qu'elle pouvait en attendre. Prenant les devants sur l'initiative privée, elle créa l'un après l'autre ses services d'autocars alpins, qui ont donné en quelques années une tout autre physionomie au tourisme en montagne.

Les premiers cars postaux n'assuraient pas aux voyageurs le même confort que ceux qui roulent actuellement sur nos cols. Le matériel créé en 1919 avait une carrosserie ouverte, que l'on recouvrait au besoin de bâches et que l'on achevait de fermer avec des fenêtres en celluloid. Puis on marcha de progrès en progrès. Les pneus remplacèrent les bandages pleins. Les prix se firent accessibles à tout le monde. Les moteurs passèrent de 40 à 75 et à 100 chevaux. Les carrosseries furent munies de fenêtres pour préserver les voyageurs des courants d'air; en cas de pluie, elles donnent, avec une couverture pratique rapidement posée, un coupé bien fermé et permettant cependant de voir facilement le paysage. Les cars à six roues permirent d'allonger la voiture et de donner à chaque voyageur une place plus grande et partant plus confortable. On améliora également le chauffage et l'éclairage. Enfin, pour l'hiver, on introduisit les services d'autos-chenilles, qui desservent actuellement les parcours Reichenau-Flims, Coire-Lenzerheide et St-Moritz-Maloja-Castasegna. Le personnel conducteur, suffisamment payé, jamais surmené, au courant des plus petits détails du mécanisme et trié sur le volet, assure aux voyageurs le maximum de sécurité, si bien que les étrangers ont dans les autocars postaux une confiance absolue.

Voici comment M. E. P.-L., à qui nous empruntons ces notes, expose dans la *Liste des étrangers de Montreux et environs* l'importance présente du trafic postal des voyageurs sur nos routes alpêtres:

« Nos cars alpins postaux circulent en été sur 33 routes, dont la longueur varie de 11 à 53 kilomètres. Le point culminant atteint pendant l'été est le Stelvio, à 2762 mètres. Huit autres routes s'élèvent au delà de 2.000 mètres. La faveur dont jouissent ces courses est très variable. La Maloja détenait déjà le record avant l'exploitation hivernale; elle voit circuler maintenant plus de 70.000 voyageurs par an. Suivent la Lenzerheide avec 50.000 voyageurs environ, le Grimsel avec 25.000, le Bernardin et la Furka avec chacun 17.000, la route de la Basse-Engadine, de Schuls à la frontière autrichienne, avec 13.000. En Suisse romande, il y a près de 6.000 voyageurs aux Mosses et au lac Champex, près de 5.000 au Pillon,

entre 3.000 et 4.000 au Simplon, au Grand-St-Bernard, à Vissoye, aux Haudères. Cela faisait en 1927 un total de 332.000 voyageurs; contre 224.000 en 1926. Cette année, si le mois d'août ne défait pas ce que juillet a si brillamment commencé, il sera facile de dépasser les 400.000 et l'on atteindra peut-être le demi-million. La réduction des taxes en juin et septembre a été une très heureuse mesure, dont le Suisse bénéficie en premier lieu, avant l'arrivée ou après le départ du gros flot touristique qui inonde l'Helvétie en juillet et surtout en août.

« Le car alpin est sans conteste l'une des grandes et nouvelles attractions du tourisme suisse, qui de ce fait maintiendra son rang élevé dans la concurrence mondiale. »

Trafic voyageurs italo-suisse

(D'après un communiqué de l'Office national suisse du tourisme.)

En trafic frontière italo-suisse, il y a lieu d'observer les dispositions générales suivantes:

1. L'entrée en Italie pour le grand trafic est interdite par d'autres passages: routes, cols, chemins de fer, voies navigables, que ceux indiqués ci-dessous; les routes et chemins servant au petit trafic frontalier sont également désignés dans une liste spéciale.

2. Les personnes munies d'un passeport ou d'un autre document international reconnu ne sont pas autorisées sans autre à utiliser tous les passages réservés au petit trafic; réciproquement les personnes munies d'une carte frontalière seulement ne sont pas autorisées à emprunter tous les passages réservés au grand trafic.

3. Il n'est pas possible d'obtenir une liste exacte des zones de la frontière italienne où il est défendu de circuler avec un appareil photographique. Les touristes se renseigneront auprès des postes frontières italiens et prendront soin de lire les affiches ou écriteaux sur les lieux.

4. En cas de difficultés sérieuses avec les agents de la frontière, les touristes suisses sont priés de se mettre immédiatement en rapport par télégramme avec la légation de Suisse à Rome; les ressortissants d'autres nations s'adresseront de la même manière à leur ambassade ou légation auprès du gouvernement italien.

Voici la liste des routes, chemins de fer et voies de navigation où s'effectue le passage de grand trafic autorisé seulement avec passeport:

Frontière valaisanne.

Routes. — Grand-St. Bernard. — Simplon.
Chemin de fer. — Simplon.

Frontière tessinoise.

Routes. — Domodossola-Locarno par le val Vigezzo, poste de Ponte della Ribellasca.
Cannobio-Brissago, poste de Piaggio Valmara.

Luino-Magadino, sur la rive gauche du lac Majeur.

Dumenza-Sessa.
Luino-Ponte-Tresa; pont sur la Tresa.
Porto Ceresio-Brusino Arsizio.
Cantello-Stabio.
Côme-Chiasso.

Poste de Bocca di Orimonto, passage local pour la région du Monte Generoso, ouvert en été seulement.

Lanzo d'Intelvi-Aronno, seulement pour les voyageurs de l'autobus.

Chemins de fer. — Centovalli. — Luino-Magadino. — Luino-Lugano. — Côme-Chiasso. — Chemin de fer du Belvédère à Lanzo d'Intelvi (en été seulement).

Lacs. — Lac Majeur, postes à Valmara et Cannobio; Zenna. — Lac de Lugano, postes à Ponte-Tresa et Porto Ceresio; Santa Margherita (en été seulement).

Frontière grisonne.

Routes. — Splügen.
Chiavenna-Castasegna-Maloja.
Tirano-Poschiavo-Pontresina.

Col de Foscoigno, autorisé dans la zone en dehors de la frontière de Livigno.

Pont près de Gallo: en été seulement; passage permis à ceux qui, venant d'Italie, ont fait contrôler leur passeport au col de Foscoigno; en sens contraire, entrée en Italie pour tous les porteurs de passeport.

Umbrail.

Col de Tubère.

Chemin de fer. — Bernina.

Pour les passages réservés au petit trafic et que l'on peut franchir avec la carte frontalière, les stations d'étrangers intéressées ont la possibilité de se renseigner auprès de la division du trafic de l'Office national suisse du tourisme, à Zurich.

Sociétés diverses

L'Association de la presse suisse tiendra son assemblée générale de 1928 à Zermatt, le 1er et le 2 septembre. Le 1er septembre, dès l'arrivée à Zermatt, c'est-à-dire à 16 heures, aura lieu l'assemblée administrative à Zermatt. A 20 h., banquet officiel à l'hôtel Victoria. Le lendemain, excursion au Gorngrat en trains spéciaux; apéritif au Kulmhôtel; lunch au Rifflap à 13 h. 30. Le soir, retour à Zermatt. Le lendemain 3 septembre, les participants visiteront l'Exposition cantonale valaisanne à Sierre, où un lunch leur sera offert.

Informations économiques

Abricots valaisans. On a récolté cette année en Valais près de 800.000 kg. d'abricots. La gare de Saxon en a expédié à elle seule 570.000 kg. Au prix moyen de 1 fr. 10 le kilo, c'est au total une somme de près de 900.000 fr. dont bénéficie l'arboriculture valaisanne.

Le chiffre indice de l'Union suisse des sociétés de consommation s'élevait au 1er août 1928 à 153, soit six points de moins que le mois précédent. Cette diminution est due en premier lieu à la baisse des pommes de terre.

Le marché du travail. Dans son bulletin du mois d'août, l'Office fédéral du travail écrit ce qui suit au sujet du marché du travail dans l'hôtellerie: « Dans la plupart des emplois, il y a un manque de main-d'œuvre. Malgré la réduction saisonnière du nombre des places vacantes non encore pourvues à fin juin, la demande de main-d'œuvre dépasse, dans tous les emplois féminins, le nombre des employées en quête de travail.

Quand on soif. Les grandes chaleurs de juillet et de la première quinzaine d'août ont eu pour conséquence une augmentation considérable de la consommation des boissons diverses, tout particulièrement de la bière, du cidre et des eaux minérales. Les maisons d'expédition d'eaux minérales, spécialement, ont réalisé des records dans la plupart de nos villes et stations d'étrangers.

Importation de vins étrangers. En 1927, le seul canton de Berne a importé 4.812.829 litres de vins étrangers, dont 2.425.773 litres de vins espagnols, 1.148.008 litres de vins français, 965.325 litres de vins italiens, 216.500 litres de vins grecs et 57.133 litres de vins d'Algérie. Il serait intéressant de savoir combien de litres de vins du pays ont été consommés dans le canton de Berne en regard de cette énorme importation.

Le prix du pain. En date du 27 juillet dernier, le Journal de Genève avait posé la question suivante: « Le 30 avril de cette année, le

boisseau de blé était coté à la Bourse de Chicago un dollar 78½; le 23 juillet, ce prix est tombé à un dollar 18½, soit une baisse de 30%. S'est-elle répercutée sur le prix du pain? — Depuis lors, nous avons eu en Suisse une baisse du blé, puis une baisse de la farine. Le 18 août, le Journal de Genève a posé cette deuxième question: « A Chicago, le prix est maintenant descendu à un dollar 10 et on attend toujours la répercussion de cette baisse sur le prix du pain. La baisse ne profiterait-elle qu'aux intermédiaires? Les consommateurs n'ont-ils pas le droit de réclamer? » — C'est un fait que les informations sur la baisse du prix du pain dans les boulangeries sont excessivement rares. Nous avons pu le signaler pour six localités dans notre précédent numéro. Durant toute la semaine dernière, nous n'avons trouvé dans la presse suisse qu'une baisse à Orbe, sans indication de détails, une baisse de trois centimes à Montreux à partir du 15 août et une baisse dans la Gruyère fribourgeoise, où depuis le 16 août le pain ordinaire se vend de 50 à 56 centimes le kilo, suivant la façon de la miche. Dans les journaux de la Suisse allemande, néant!

Index de l'Office fédéral du travail. Pendant le mois de juillet 1928, sur les 68 articles compris dans la statistique des denrées alimentaires, 30 n'ont pas changé de prix, 20 ont renchéri et 18 ont baissé. Six articles ont haussé de plus de 1% et 10 ont baissé de plus de 1%. Les modifications survenues sont partiellement de caractère saisonnier. Dans la plupart des localités, les œufs ont augmenté de prix; quelques endroits signalent une légère hausse pour les haricots blancs, le fromage maigre et les flocons d'avoine. Les pommes de terre nouvelles ont baissé presque partout, de même que les pâtes alimentaires dans un assez grand nombre de localités. Dans quelques villes, le sucre et les pois jaunes ont aussi baissé. Comparativement à juin 1914, le renchérissement des denrées alimentaires était à fin juillet 1928 de 57%, au lieu de 56% à la fin du mois précédent. L'index du coût de la vie basé sur le chiffre 100 en juin 1914, était de 161 à fin juillet dernier, contre 160 à la même date de 1927, 162 en 1926 et 168 en 1925. Le renchérissement des combustibles par rapport à 1914 était de 36%, comme en juin; il y a une baisse de 4% comparativement à juillet 1927. Le renchérissement de l'habillement se maintient à 66% et le renchérissement moyen des loyers à 77% (90% dans les principales villes). Index général en juillet 1928: 161. — L'index des prix de gros a été en juillet dernier de près de 3% plus élevé qu'à fin juillet 1927.

Nouvelles diverses

Weissenstein. — On a fêté il y a quelques jours le centenaire de l'hôtel du Weissenstein.

Le Congrès de l'Esperanto s'est terminé dernièrement à Anvers après un réel succès. Y ont participé 1300 personnes de 42 pays. Douze gouvernements et le Bureau international du travail étaient officiellement représentés. Genève a été confirmé comme siège du Bureau central.

Les cours de vacances de l'Institut Jaques-Dalercio à Genève viennent de prendre fin. Ils ont réuni 90 participants, dont 24 Anglais, 23 Suisses, 20 Allemands et Autrichiens, 8 Français, 5 Américains, 5 Hollandais, 2 Grecs, 2 Tchèques et 1 Danois. Une très intéressante soirée de rythmique et de musique a été organisée avant la clôture par les participants eux-mêmes.

La Russie hôtelière. Les voyages toujours plus fréquents en Russie ont obligé les soviets à rendre les hôtels à leur affectation première. Il y a maintenant à Moscou 5500 chambres pour voyageurs, dont 1250 avec salle de bain. A Leningrad, la proportion des chambres de luxe est plus grande: 1400 salles de bain pour 4000 chambres. On a dû réengager 1200 hôteliers. Qui oserait nier maintenant la nécessité de l'hôtellerie?

Hôtellerie égyptienne. M. Charles Müller, d'Aigle, ancien élève de l'Ecole hôtelière de la S. S. H. à Cour-Lausanne, après avoir dirigé pendant neuf ans le Shepherd's Hotel au Caire, a été appelé par le conseil d'administration de la Société des hôtels d'Egypte au poste d'inspecteur des nombreux et importants établissements que cette société possède au Caire, à Alexandrie, en Haute-Egypte, etc. Nos vives félicitations pour ce bel avancement.

Chez nos voisins. — On nous communique que M. A. Florinetti, directeur de la Société de l'Ermitage d'Evian, a donné sa démission après avoir dirigé l'Ermitage — dont il avait été lui-même l'organisateur — depuis sa fondation en 1907. Il a également dirigé l'hôtel Bellevue à Cannes, dont il avait fait l'acquisition en 1920 pour le compte de la même société. M. Florinetti a l'intention de se retirer pour se consacrer exclusivement à son hôtel de La Verniaz.

Changement de direction. M. Ch. Kaufmann, qui dirigea pendant plus de six ans et demie l'hôtel d'Angleterre, à Vevey, où il était en même temps secrétaire de la société locale des hôteliers, prendra à partir du 17 septembre la direction du Singerhaus, à Bâle, le grand restaurant moderne de la Place du Marché. M. Kaufmann a travaillé 18 ans à St-Petersbourg. De retour de la Russie en 1918, il passa une année aux Lausanne-Palace à Lausanne et deux ans à l'Hôtel Royal à Ouchy. Son père, ancien ténancier de l'Hôtel de la Poste à Fleurier, fut l'un des membres fondateurs de la Société suisse des hôteliers. — Bons vœux de succès.

† M. Jacques Basler, qui fut pendant de longues années directeur de l'agence des Chemins de fer fédéraux à Berlin, est décédé à Zurich, après de longues souffrances, à l'âge de 65 ans. Nati de Bottenwil, près de Zofingue, M. Basler s'occupa dès sa jeunesse des questions de trafic et de tourisme. Il fut notamment directeur du Bureau de renseignements de Berne. Le défunt était une personnalité très considérée dans les milieux du trafic international et comme tel il a rendu à son pays de précieux services. L'hôtellerie suisse gardera de cet homme aussi dévoué que compétent un reconnaissant souvenir.

La Fête des fleurs à Zurich. Pour la première fois, les 1 et 2 septembre prochain, Zurich aura sa Fête des fleurs, qui s'ajoutera désormais aux manifestations similaires de Locarno, de Montreux et de Genève. Elle est organisée par les sociétés locales de développement, des hôteliers, des cafetiers, des détaillants, des marchands de fleurs, des jardiniers et par la section zurichoise du Touring club suisse. Une soixantaine de participants se sont déjà annoncés pour le corso fleuri. La Direction générale des C. F. F. a décidé de faire circuler à cette occasion des trains spéciaux qui partiront de Bâle, St-Gall et Berne.

La Xme Journée des Suisses à l'étranger aura lieu en 1928 à Lucerne, les 10 et 11 septembre. De nombreux problèmes, pour la plupart proposés par les Suisses à l'étranger eux-mêmes, y seront traités. Ces questions sont divisées en quatre groupes: questions littéraires et artistiques, questions juridiques et économiques, politique suisse et questions d'organisation. Voici les principaux sujets qui seront mis en discussion: emploi du cinéma scolaire et populaire pour faire connaître la Suisse dans les colonies suisses à l'étranger; taxe militaire; affiliation à l'assurance suisse vieillesse et invalidité; affaires diverses concernant la situation des Suisses en France; nouvelles tâches de la représentation diplomatique et consulaire de la Suisse à l'étranger; taxes de passeports et de visas; activité des chambres de commerce suisses à l'étranger; décorations étrangères; organisation des Suisses à l'étranger et presse suisse à l'étranger.

Pour protéger la flore alpestre. Le gouvernement du Vorarlberg a ordonné aux autorités locales de prendre des mesures très sévères contre les touristes et les excursionnistes qui cueillent à la montagne de trop grandes quantités de fleurs protégées. On rapporte que dans diverses localités des personnes ayant cueilli chacune plus de 200 fleurs se sont vu confisquer les fleurs et condamner à cinq schillings d'amende. Les délinquants étrangers sont menacés de se voir refuser à l'avenir l'autorisation d'entrer dans le Vorarlberg. Ces mesures semblent sévères; mais elles sont nécessaires si l'on veut sauver ce qui reste de la flore alpestre menacée d'une complète destruction. Dans des régions entières, on ne trouve déjà plus d'edelweiss, de gentianes ou de rhododendrons, alors qu'autrefois il y en avait en abondance. L'exemple du Vorarlberg aura des imitateurs.

Légations et Consuls

Consulats italiens. Le Conseil fédéral a accordé l'exequatur à M. Roberto Scaglione, nommé vice-consul de carrière d'Italie à Cour, en remplacement de M. Giorgio Bernoni, démissionnaire, ainsi qu'à M. Giacomo Ungarelli, nommé vice-consul de carrière d'Italie à St-Gall, en remplacement de M. Umberto Grazi, également démissionnaire.

Schöne neue **TEPPICHE U. VORLAGEN**
LÄUFER
Muster für jeden Raum
RUD. BRENNER & CO., BASEL

Sehr tüchtiger, gewissenhafter und sprachkundiger
CONCIERGE
gesucht.

Jahresstelle. Nur allerbeste Zeugnisse erstklassiger Häuser und Photo an Waldsanatorium Arosa.

Jüngling,
welcher bereits 6 Monate seiner Kochlehrezeit absolviert hat, sucht Stelle als **Kochlehrling**.
Offerten u. Chiffre P 1760 B an Publicitas Bull.

Obersaaltochter,
sehr tüchtig, sprachkundig, mit prima Zeugnissen, sucht Saison- ev. Jahresstelle.
Offert. u. Chiffre P 1763 an die Hotel-Revue, Basel 2.

CHERCHE par hôtel de Familles au Lac Léman pour entrer courant Septembre jeune

SECRETAIRE

qualifié parlant les trois langues. Place à l'année. Offres avec photo, copies de certificats et prétentions. Egalement deux

filles de salle

bien au courant du service soigné, parlant les langues. Ecrire sous chiffre P 2190 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

Hôtel Bellavista Montfana demande

pour le 1er septembre une

fille de salle
femme de chambre

connaissant bien le service, travaillant sérieusement, parlant les deux langues. Faire offre avec références et photo.

Gérance

Gesucht solides Ehepaar in Jahresstellung kleineres, gut bürgerliches, best frequentiertes Hotel von 80 Betten. Eintritt nach Uebereinkunft. Offerten mit Referenzen, Lebenslauf, Gehaltsansprüchen und Photographie unter Chiffre X. W. 2091 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

„Sitmar“ Società Italiana di Servizi Marittimi
Regelmässige Eil- und Postdampferdienste nach
EGYPTEN
LEVANTE
SYRIEN
KONSTANTINOPEL
SCHWARZES MEER
MITTELMEERFAHRTEN
Besonderer Eiluxusdienst Europa - Aegypten mit 1ten Luxusdampfern „Esperia“ u. „Ausonia“.
General-Vertretung:
„SUISSE - ITALIE“
Reise- und Transport A.-G.
Zürich, Bahnhofstr. 80
Filialen und Agenturen auf allen grösseren Plätzen der Schweiz



Gesucht

per September für sehr gut bezahlte Jahresstelle

tüchtige

STENO-DACTYLO

Deutsch, Französisch und Englisch perfekt in Wort, Schrift und Stenographie. Offerten an **CARLTON HOTEL, St. Moritz.**

Gesucht für erstkl. Familienhotel der Westschweiz tüchtige

Kaffeeköchin,

welche im Econamat mitzuhelfen hat. Ebenfalls ein tüchtiger

Chasseur.

Jahresstellen. Eintritt sofort. Gef. Offerten unter Chiffre H L 2172 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

CIGARETTES
TÜRMAC



Das Gesundheitswasser!
In allen guten Hotels erhältlich

Mittelgr. Hotel I. Ranges

sucht auf
kommende Wintersaison:

- 1 tüchtige Sekretärin,
- 1 Econamat-Gouvernante
- 1 Zimmermädchen
- 1 Buffetdame für Tea-Room, Restaurant und Bar,
- 1 Angestellten-Köchin
- 1 zweiter Conditor.

Offerten von nur bestempfohlenen Bewerbern an Postfach 15042, St. Moritz-Dorf.

Clos de la Reine Berthe Neuchâtel
Vigne du Diable Cortaillod
Producteurs: **Compagnie Viticole S. A., Cortaillod**

Achtung!

Vor Engagement Lambert Fernando, aus Brissago, Pâtissier, sich im Hotel Alexandra, Arosa, erkundigen.

Heiratsgesuch.

Tüchtiger Wirt, Ende 30er, mit eigenem Geschäft in Hauptstrasse grösserer Stadt
sucht Bekanntschaft

mit tüchtiger, ordentlicher Tochter oder Witwe, möglichst in Gasthof aufgewachsen, Diskretion zugesichert. Photo zurück. Gef. Offerten unter Chiffre E E 2140 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Oberkellner-Restaurateur

Von erstklassigem Stadthotel wird zur Führung des Restaurants ein tüchtiger Oberkellner-Restaurateur mit freundlichen und zuvorkommenden Umgangsformen **gesucht**

Jahresstellung. Offerten unter Chiffre D. R. 2130 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Stellen-Anzeiger N° 34

Moniteur du personnel

Offene Stellen - Emplois vacants

Offerten auf nachstehende Chiffre-Inserte sind zu adressieren an

Hotel-Revue Basel

Barman, seriös, guter Mixer, sprachgewandt, für die Winter-Saison für Kurhaus konkretisiert gesucht. Offerten zu richten an Direktor Chs. Burdon, Rigli-Kulm. (1400)

Chief de réception, versiert in Korrespondenz und Büroarbeiten, Beherrschung der drei Hauptsprachen in Wort und Schrift, für ein Winter-Resort, Hotel in Grindelwald, Offerten mit Zeugnissen, Photo und Referenzangaben an Chiffre 1401

Concierger, sehr tüchtiger, gewissenhafter und sprachkundiger, gewohnt in Jahresstellen, gute Zeugnisse ersichtlich, Häufig und Photo an Waldstation, Arosa. (1402)

Etagenportier, tüchtig und arbeitswillig, deutsch, franz., engl. englisch sprechend, der auch Litterstelle versehen kann, für Anfang September bis Ende April, Zeugnisse, Photo an Waldstation, Arosa. (1403)

Gesucht tüchtige Buffetdamen per sofort, Jahresstelle, Offerten mit Referenzen, Gehaltsansprüchen und Photo zu richten an Hotel Terminus, Erzberg. (1404)

Gesucht tüchtiges Küchenmädchen bei hohem Lohn, Eintritt 20. August, Zeugnisse an Hotel Adler, Ermatingen. (1390)

Gesucht auf 1. September tüchtiges Hausmädchen in Jahresstelle, Offerten mit Zeugnissen und Photo an Hotel Ermatingen. (1391)

Gesucht zu sofortigem Eintritt: 1 Office- od. Generalgouvernante, 1 Sekretärin-Buchhalterin, 1 Wäscherin, 1 Küchenmädchen, auch für Office, 1 Saal- u. 1 Portier, Offerten mit Zeugnisangaben an Carlton-Hotel, Grans S. Sierre. (1388)

Gesucht von Hotel L. Rangas, Kanton Graubünden, auf 1. Dezember tüchtiger, sprachkundiger Concierge, für Winter- und Sommersaison, Offerten mit Zeugnissen, Gehaltsansprüchen und Photo an Postfach 1934, Arosa. (1384)

Gesucht tüchtige Längere, im Maschinenwesen geübt, für sofort nach Luzern, Jahresstelle, Offerten mit Bild und Zeugnisangaben an Postfach 1934, Arosa. (1384)

Gesucht in erstklassiges Hotel der Oberengadins (200 Betten Sommer- und Winter-Saison) tüchtiger, sprachkundiger Chief de réception, Eintritt 1. Oktober, ausführliche Offerte mit Angabe der Gehaltsansprüche, Offerten an Chiffre 1387

Gesucht selbständige, junge Köchin auf 10. September, Jahresstelle, Winter- und Sommersaison neben Chef arbeitend, Hotel National, Ostend. (1387)

Gesucht nach St. Moritz in erstklassiges Haus für Winter- und Sommersaison tüchtiger, gewandter Oberkellner, sprachkundige Etagengouvernante, Officegouvernante, 2 Chefs de rang, 2 Commis de rang, 1 Glätzerin, Offerten von nur bestmöglichen Gehältern mit Bild und Zeugnisangaben an Chiffre 1381

Gesucht in kleineres Bahnhofs-Hotel jüngere gewandte Servier-tochter auf Anfang September, für drei Monate, passend für Tochter, die in Wintersaison geht, Offerten mit Zeugnis, abstrich und Photo an Chiffre 1398

Gesucht tüchtige Kraft als Directeur-Chef de réception in grösseres Jahresgeschäft, Eintritt nach Überernkung, Offerten an Chiffre 1403

Gesucht per 1. Oktober absolute tüchtige Chefköchin, Eintritt ev. auch früher, Jahresstelle, Zeugnisse, Photo und Lohnansprüche einreichen an Kurhaus Surley, Arosa. (1404)

Gesucht Gouvernante d'économie, office, energische, fähige, nach der Westküste in kleineres Resort, Saison-hotel, Entr. Mitte Sept., daselbst Buffetvolontärin, franz. sprechend, Entr. Anf. Sept., ferne Office-Anfänger, für Oktober, Offerten unter Chiffre 1399

Gesucht auf Anfang September in angenehme, selbständige Winter- eventl. Jahresstelle durchaus tüchtige Sekretärin, versiert in englischer Korrespondenz, Offerten mit Zeugnis, Photo und Gehaltsansprüchen an Grand Hotel Riva, Adeboden. (1406)

Gesucht für Winter- und Sommersaison tüchtige Kaffee- und Angestelltenchefin in erstklassiges Hotel, Offerten an Postfach 127, St. Moritz. (1407)

Gesucht für Hotel ersten Ranges der französischen Schweiz eine tüchtige Etagengouvernante, Deutsch, Französisch und Englisch, die auch Englisch versteht, Offerten an Postfach 127, St. Moritz, nur best empfohlene Bewerberinnen mit Referenzen ersichtlicher Häuser wollen sich melden unter Beilage der Zeugnisse, ev. auch Photo, an Chiffre 1410

Gesucht Sekretär-Volontär, deutsch und franz. sprechend, mit hübscher Handschrift, in erstkl. Passantenhotel der Westküste, Eintritt 15. Okt., Jahresstelle, Offerten an Chiffre 1411

Gesucht in kleineres Hotel, daselbst Buffetvolontärin, franz. sprechend, Entr. Anf. Sept., ferne Office-Anfänger, für Oktober, Offerten unter Chiffre 1399

Gesucht in Generalgouvernante, 1 Concierge-Conducteur. Es kommen nur best empfohlene Bewerber in Frage, Offerten an Chiffre 1412

Gesucht in erstkl. Familienhotel 80 Betten, am Genesee, ein Wäscher für Handtücher bezw. für den Keller, ev. auch ein II. Längere, welche Maschinenstopfen kann, tüchtiger Etagenportier, Offerten mit Zeugnissen unter Chiffre 1414

Gesucht für Anfang Sept. sehr tüchtiger Angestellter, in einem Hotel, daselbst ein weiteres Arbeitsfeld, in kleineres Hotel des Berner Oberlandes, Jahresstelle, Offerten an Chiffre 1421

Gesucht in gutgehendes Restaurant des Berner Oberlandes tüchtige, zuverlässige Servier-tochter, wenn möglich ev. auch als Köchin, Jahresstelle, Offerten an Chiffre 1422

Gesucht von grossen, erstklassigem Hotel des Engadins einige tüchtige Sekretär-Mainournerinnen. Nur ganz erstklassige experimentierte Kräfte kommen in Betracht, Offerten mit Zeugnis und Photographie an Chiffre 1420

Gesucht sprachkundig, selbständiger Servier-tochter in einem Sanatorium in Davos, Eintritt 1. Oktober, nur Bewerber, die auf Jahresstelle reflektieren und auch solche Zeugnisse haben, wollen sich melden, Offerten mit Photo unter Chiffre 1419

Gesucht per September für Jahresstelle tüchtige, selbständige Köchin oder als Längere, Offerten unter Chiffre 1418

Gesucht per sofort sprachkundige, best empfohlene Saal-tochter, Offerten an Carlton-Hotel, Grans S. Sierre. (1417)

Gesucht für mittleres Sanatorium in Davos eine tüchtige, selbständige Gouvernante für Office und Etagen, sowie eine als Saal-tochter, ein mit Diätische vertrauter Allein- oder Chefköchin, Jahresstellen, Offerten mit Bild und Altersangaben, sowie Gehaltsansprüchen an Chiffre 1416

Journalführer, tüchtig, selbständig, mit schöner Schrift und gut präsentierend, gesucht auf Herbst in Luxushotel am Genesee, Offerten an Chiffre 1408

Oberkellner, fachgewandt, arbeitsam und sprachkundig (Englisch Bedingung), gesucht auf kommende Wintersaison für gutgehendes Winterport-hotel II. Ranges in Engelberg, nur Bewerberinnen mit guten Referenzen wollen sich melden unter Chiffre 1412

On demande pour la durée de l'Assemblée de la Société des Nations soit du 1er au 30 septembre, dans hôtel à Genève une Barmaid expérimentée. Ecrire au adresse ci-dessous. Entrée 15 septembre. (1395)

On demande Hausbursche, 17 à 20 ans, occasion apprendre français. Hotel Bellavista, Montana. (1395)

On demande commencement octobre pour un hôtel ter ordre plusieurs francaises Gouvernante d'économie, une lingère et une caferrière. Ecrire avec références Chiffre 1415

Secrétaire capable, Suisse française ou Suisse française de préférence, est demandé par hôtel de Montreux. Journal, adresse, réception. Compagnie du français, anglaise et als. Gallien, 20, Entrée le 15 septembre. Bons certificats et références nécessaires. Adresser offres, photo et certificat sous Chiffre 1423

Sekretärin, tüchtige, 23 Jahre, Deutsch, Franz., u. Englisch, Chiffre 1404

Journalführer, tüchtig, selbständig, mit schöner Schrift und gut präsentierend, gesucht auf Herbst in Luxushotel am Genesee, Offerten an Chiffre 1408

Oberkellner, fachgewandt, arbeitsam und sprachkundig (Englisch Bedingung), gesucht auf kommende Wintersaison für gutgehendes Winterport-hotel II. Ranges in Engelberg, nur Bewerberinnen mit guten Referenzen wollen sich melden unter Chiffre 1412

Nr. 7146 Commis de restaurant, chef de rang, erstkl. Hotel, Basel, Kaffeebörchen, sofort, Hotel I. Rg., Zürich. (1400)

7157 Maschinenwäscher, sofort, Hotel I. Rg., Engelberg. (1400)

7158 Alleinportier, 23 bis 25jährig, sofort, Hotel 90 Betten, Grindelwald. (1400)

7159 Zimmermädchen, sofort, mittl. Passantenhotel, Basel, Haushaltungsköchin, 1. Sept., Hotel I. Rg., Zentralschweiz, Engelberg. (1400)

7161 Zimmerrädchen, sofort, 2 Zimmermädchen, Jahresstellen, Oktober, Passantenhotel 80 Betten, Jahrestellen, Jg. Saaltochter, sofort, kleineres Hotel, Ostend. (1400)

7160 Ober-Hausbursche, sofort, kleines Passantenhotel, Ostschweiz. (1400)

7167 Hl. Sekretär, Ende August (Aushilfsstelle für 2 Monate), Hotel I. Rg., Zürich. (1400)

7168 Cuisiniers à café, entrée à convenir, hôtel 1er ordre, Genève. (1400)

7173 Maschinenwäscher oder Wäscherin, Ende August, Herbst, Hotel I. Rg., Zürich. (1400)

7174 Gouvernante d'économie, place à l'année, entrée de suite ou septembre, hôtel 1er ordre, Genève. (1400)

7182 Servier-tochter, sofort, mittl. Passantenhotel, Thun, Schweiz. (1400)

7183 Kaffeebörchen, sofort, mittl. Passantenhotel, Thun, Schweiz. (1400)

7184 Entremetteur, sofort, Hotel 100 Betten, Wallis. (1400)

7185 Hausmädchen, mittl. Passantenhotel, Thun, Schweiz. (1400)

7186 Buffetdamen (Aushilfe für 6 Wochen), Hausmädchen, Passantenhotel 40 Betten, Aargau. (1400)

7190 Anfangs-Zimmermädchen, sofort, kleines Hotel, Interlaken, Kichenhof, 20. Dezember, Fr. 400.— bis 500.— monatl., Wintersaison, Hotel 90 Betten, Graub. (1400)

7192 Sanitär-Entremetteur, Jahresstelle, erstkl. Restaurant, Bern. (1400)

7194 Chef de réception, sprachkundig, 1. Oktober, Saaltochter, Hotel 200 Betten, Graub. (1400)

7200 Kaffee-Haushaltungsköchin, 1. Sept. (ev. Jahresstelle), Hotel 90 Betten, Graub. (1400)

7205 Küchenmädchen, 20 bis 25jährig (Gelegenheit im Kochen auszubilden), 1. Sept., kleines Hotel, Ostschweiz. (1400)

7206 Saal-tochter, deutsch, franz., engl., sofort, Hotel 50 Betten, Kt. Neuchâtel. (1400)

7208 Tüchtiger Oberkellner, Hotel 90 Betten, Graub., Jahresstelle, 1. Sept., Passantenhotel I. Rg., Zürich. (1400)

7213 Hausbursche, 1. Sept., Kucheltochter, n. Übereink., Passantenhotel, 1. Sept., Jahresstellen, Passantenhotel 40 Betten, Ostschweiz. (1400)

7221 Gardemanger, n. Übereink., Jahresstellen, Sanat. 120 Betten, Graub. (1400)

7223 Portier-Hausbursche, kräftiger, gut präsentierend, sofort, Kursaal, Graub. (1400)

7236 Oberkellner, gut sprachkundig, mit Büroarbeiten vertraut, Wintersaison, mittl. Hotel, Oberitalien. (1400)

7242 Selbst. Köchin, 1. Sept., mittl. Passantenhotel, Luzern. (1400)

7244 Kucheltochter, sofort, mittl. Passantenhotel, Kt. Sol., Hotel 50 Hts, Valais. (1400)

7251 Servier-tochter, sofort, Grossrestaurant, Basel. (1400)

7253 Aide de cuisine, gut sprachkundig, Bureaufachmann, Bern. (1400)

7259 Portier allein, Zimmermädchen, Saaltochter, sofort, Hotel 80 Betten, Nähe Interlaken. (1400)

7250 Chef de rang, Jahresstelle, Mitte Sept., Hotel 100 Betten, Genesee. (1400)

7261 Directrice für kleine Pension am Genesee, Mitte Oktober, deutsch, deutsch, franz., englisch sprechend, n. Bureaufachmannvertrag. (1400)

7263 Köchin n. Chef, Anf. September, Jahresstelle, mittl. Passantenhotel, 1. Sept., Passantenhotel, Thun, Schweiz. (1400)

7268 Kaffeebörchen (Mithilfe in Eronomat), Chasseur, sofort, mittl. Hotel, Montreux. (1400)

7272 Jg. Köchin, 1. Sept., 60.— bis 100.—, Privatzimmermädchen (Kenntnisse im Nähen), 1. September, Lingerie-mädchen, 15. Sept., Passantenhotel I. Rg., Basel. (1400)

7276 Buffetdamen, sofort, mittl. Passantenhotel, Kt. Sol., Commis de rang, Officebursche, sofort, Hotel I. Rg., Montreux. (1400)

7282 Aide de cuisine, Jahresstelle, mittl. Hotel, St. Moritz, Hotel, Lausanne. (1400)

7284 Hausbursche, sofort, Jahresstelle, (auch Gartenarbeiten), Barwald, mittl. Hotel, Verdvaldstättersee. (1400)

7285 Hausmädchen, sofort, Hotel I. Rg., Basel. (1400)

7287 Kucheltochter, sofort, Hotel 100 Betten, Aargau, Badsoort, Tüchtige Köchin, n. Übereinkunft, Hotel 100 Betten, Ostschweiz. (1400)

7291 Etagengouvernante, engl. sprechend, Wintersaison, Grossrestaurant, Bern. (1400)

7293 Alleinportier, 28. August, Kt. Hotel, Wallis. (1400)

7294 Küchenchef, Zimmermädchen, Saaltochter, Mitte Sept., Hotel 90 Betten, Graub. (1400)

Caisser-aide-réception, Suisse, 26 ans, comm. anglais, français, allemand, italien, au cour. Journal, contrôle, réception, occupé depuis plusieurs années en Suisse, recherche un emploi libre réf. et certifié. Chiffre 856

Chef de réception-Direktor, Schweizer, 34 Jahre, Auslandspraxis, 3 Hauptspr. in Wort u. Schrift perfekt, redogewandt in v. vers. im Umgang mit Internat. Gästen, Organisator, Blaustr. sucht auf Herbst Dauerstellung im In- oder Ausland. Offerten bis auf Weiteres an Chiffre 822

Chef de réception-Direktor, Schweiz, gesetzten Alters, sprachkundig, mit prima Zeugnissen und Referenzen, sucht Engagement. Baldiger Eintritt erwünscht. Chiffre 62

Chef de réception-Kassier, Stütze des Prinzipals, 42 Jahre, 18-jährig, aussergewöhnlich, deutsch, französisch, italienisch, sucht Stelle. Baldiger Eintritt erwünscht. Chiffre 157

Direktor, bestmöglicher Fachmann, Schweizer, verheiratet (ohne Kinder), 4 Hauptsprachen, prima Restaurateur, welcher die Leitung eines Hotels übernehmen möchte; u. a. 8 Jahre 2 Hotels von Weltruf leitete, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Winterengagement, ev. auch Jahresstelle. Beidseitige Kautelen, spätere Facht ev. Beteiligung nicht ausgeschlossen. Chiffre 731

Directeur, Suisse, marié (sans enfants), parlant les 4 langues, ayant travaillé successivement pendant 24 à 28 ans dans les hôtels importants en France, Italie, Suisse, muni d'excellentes références internationales, désire Direction analogue pour l'hiver év. à l'été. Préférences en Suisse, peut fournir garanties. Possibilité de s'intéresser par la suite; éventuellement au achat. Chiffre 732

Direktion oder sonstigen Vertrauensposten nach Ägypten sucht für nächsten Winter Internat. geschulter, sprachkundiger, älterer, tüchtiger, deutsch, französisch, englisch, italienisch, ausser tüchtiger Frau. Allererste Referenzen, Kaution. Chiffre 125

Empfangschef, Sekretär, Kassier, junger Hotelfachmann mit Praxis, sucht Stelle für Wintersaison 1928. Englisch, Italienisch, Deutsch, Französisch, gut sprachkundig, sucht Stelle für Herbst- und Winterengagement (Ausland) bis Jahresende. Chiffre 83

Journalführer-Korrespondent, mit Bureaupraxis, Deutsch, Franz., u. Englisch, sucht Herbst- und Winterengagement (Ausland) bis Jahresende. Chiffre 83

Journalführer-Kassier, Fr. aus gutem Hause, 23 Jahre alt, deutsch u. franz. sprechend, sucht Stelle auf Anfang September. Lugano oder Locarno bezwogen. Chiffre 232

Secrétaire-volontaire, Suisse française, bien recommandée, anglais couramment, bonnes notions d'allemand, ainsi que de steno-dactylo, cherche place pour 1er octobre dans bon hôtel. Chiffre 238

Sekretärin sucht Stelle, auch als Concierge, Empfangschef, Gourm. A. Deutsch, schwed., engl., Spanisch, gut sprachkundig, Auslandspraxis in Hotels und Reisebüros. Ia. Referenzen u. Zeugnisse. Chiffre 234

Sekretärin sucht, nach Hotelfachschule und Volontärspraxis in erstkl. Hotel, passende Stelle in Jahres- oder Saisonbetrieb, Gute Allgemeinbildung, Maschinenschreiben, Stenographie. Chiffre 177

Sekretär-Volontär, Tessiner Jüngling, 18 Jahre alt, sehr gut präsentierend, mit 3 Jahren Handelschule, sucht Stelle, würde auch andere Arbeit verrichten. Offerten an L. Tonella, Basel. Chiffre 87

Sekretär-Volontärin, 19 J. Jüngling, deutsch, franz., u. etwas englisch sprechend in nur erstem Haus. 2jähr. Hotel-fachschule absolviert, in allen Büroarbeiten ausgebildet. Beste Zeugnisse, Brief an Com. Int. Sekretär, November-Dezember, Schweiz bezwogen. Chiffre 132

Sekretär-Volontärin, 19 J. Jüngling, deutsch, franz., u. etwas englisch sprechend in nur erstem Haus. 2jähr. Hotel-fachschule absolviert, in allen Büroarbeiten ausgebildet. Beste Zeugnisse, Brief an Com. Int. Sekretär, November-Dezember, Schweiz bezwogen. Chiffre 132

Sekretär-Volontärin, 19 J. Jüngling, deutsch, franz., u. etwas englisch sprechend in nur erstem Haus. 2jähr. Hotel-fachschule absolviert, in allen Büroarbeiten ausgebildet. Beste Zeugnisse, Brief an Com. Int. Sekretär, November-Dezember, Schweiz bezwogen. Chiffre 132

Sekretär-Volontärin, 19 J. Jüngling, deutsch, franz., u. etwas englisch sprechend in nur erstem Haus. 2jähr. Hotel-fachschule absolviert, in allen Büroarbeiten ausgebildet. Beste Zeugnisse, Brief an Com. Int. Sekretär, November-Dezember, Schweiz bezwogen. Chiffre 132

Sekretär-Volontärin, 19 J. Jüngling, deutsch, franz., u. etwas englisch sprechend in nur erstem Haus. 2jähr. Hotel-fachschule absolviert, in allen Büroarbeiten ausgebildet. Beste Zeugnisse, Brief an Com. Int. Sekretär, November-Dezember, Schweiz bezwogen. Chiffre 132

Sekretär-Volontärin, 19 J. Jüngling, deutsch, franz., u. etwas englisch sprechend in nur erstem Haus. 2jähr. Hotel-fachschule absolviert, in allen Büroarbeiten ausgebildet. Beste Zeugnisse, Brief an Com. Int. Sekretär, November-Dezember, Schweiz bezwogen. Chiffre 132

Sekretär-Volontärin, 19 J. Jüngling, deutsch, franz., u. etwas englisch sprechend in nur erstem Haus. 2jähr. Hotel-fachschule absolviert, in allen Büroarbeiten ausgebildet. Beste Zeugnisse, Brief an Com. Int. Sekretär, November-Dezember, Schweiz bezwogen. Chiffre 132

Sekretär-Volontärin, 19 J. Jüngling, deutsch, franz., u. etwas englisch sprechend in nur erstem Haus. 2jähr. Hotel-fachschule absolviert, in allen Büroarbeiten ausgebildet. Beste Zeugnisse, Brief an Com. Int. Sekretär, November-Dezember, Schweiz bezwogen. Chiffre 132

Sekretär-Volontärin, 19 J. Jüngling, deutsch, franz., u. etwas englisch sprechend in nur erstem Haus. 2jähr. Hotel-fachschule absolviert, in allen Büroarbeiten ausgebildet. Beste Zeugnisse, Brief an Com. Int. Sekretär, November-Dezember, Schweiz bezwogen. Chiffre 132

Sekretär-Volontärin, 19 J. Jüngling, deutsch, franz., u. etwas englisch sprechend in nur erstem Haus. 2jähr. Hotel-fachschule absolviert, in allen Büroarbeiten ausgebildet. Beste Zeugnisse, Brief an Com. Int. Sekretär, November-Dezember, Schweiz bezwogen. Chiffre 132

Sekretär-Volontärin, 19 J. Jüngling, deutsch, franz., u. etwas englisch sprechend in nur erstem Haus. 2jähr. Hotel-fachschule absolviert, in allen Büroarbeiten ausgebildet. Beste Zeugnisse, Brief an Com. Int. Sekretär, November-Dezember, Schweiz bezwogen. Chiffre 132

Sekretär-Volontärin, 19 J. Jüngling, deutsch, franz., u. etwas englisch sprechend in nur erstem Haus. 2jähr. Hotel-fachschule absolviert, in allen Büroarbeiten ausgebildet. Beste Zeugnisse, Brief an Com. Int. Sekretär, November-Dezember, Schweiz bezwogen. Chiffre 132

Sekretär-Volontärin, 19 J. Jüngling, deutsch, franz., u. etwas englisch sprechend in nur erstem Haus. 2jähr. Hotel-fachschule absolviert, in allen Büroarbeiten ausgebildet. Beste Zeugnisse, Brief an Com. Int. Sekretär, November-Dezember, Schweiz bezwogen. Chiffre 132

Sekretär-Volontärin, 19 J. Jüngling, deutsch, franz., u. etwas englisch sprechend in nur erstem Haus. 2jähr. Hotel-fachschule absolviert, in allen Büroarbeiten ausgebildet. Beste Zeugnisse, Brief an Com. Int. Sekretär, November-Dezember, Schweiz bezwogen. Chiffre 132

Sekretär-Volontärin, 19 J. Jüngling, deutsch, franz., u. etwas englisch sprechend in nur erstem Haus. 2jähr. Hotel-fachschule absolviert, in allen Büroarbeiten ausgebildet. Beste Zeugnisse, Brief an Com. Int. Sekretär, November-Dezember, Schweiz bezwogen. Chiffre 132

Sekretär-Volontärin, 19 J. Jüngling, deutsch, franz., u. etwas englisch sprechend in nur erstem Haus. 2jähr. Hotel-fachschule absolviert, in allen Büroarbeiten ausgebildet. Beste Zeugnisse, Brief an Com. Int. Sekretär, November-Dezember, Schweiz bezwogen. Chiffre 132

Sekretär-Volontärin, 19 J. Jüngling, deutsch, franz., u. etwas englisch sprechend in nur erstem Haus. 2jähr. Hotel-fachschule absolviert, in allen Büroarbeiten ausgebildet. Beste Zeugnisse, Brief an Com. Int. Sekretär, November-Dezember, Schweiz bezwogen. Chiffre 132

Sekretär-Volontärin, 19 J. Jüngling, deutsch, franz., u. etwas englisch sprechend in nur erstem Haus. 2jähr. Hotel-fachschule absolviert, in allen Büroarbeiten ausgebildet. Beste Zeugnisse, Brief an Com. Int. Sekretär, November-Dezember, Schweiz bezwogen. Chiffre 132

Sekretär-Volontärin, 19 J. Jüngling, deutsch, franz., u. etwas englisch sprechend in nur erstem Haus. 2jähr. Hotel-fachschule absolviert, in allen Büroarbeiten ausgebildet. Beste Zeugnisse, Brief an Com. Int. Sekretär, November-Dezember, Schweiz bezwogen. Chiffre 132

Sekretär-Volontärin, 19 J. Jüngling, deutsch, franz., u. etwas englisch sprechend in nur erstem Haus. 2jähr. Hotel-fachschule absolviert, in allen Büroarbeiten ausgebildet. Beste Zeugnisse, Brief an Com. Int. Sekretär, November-Dezember, Schweiz bezwogen. Chiffre 132

Sekretär-Volontärin, 19 J. Jüngling, deutsch, franz., u. etwas englisch sprechend in nur erstem Haus. 2jähr. Hotel-fachschule absolviert, in allen Büroarbeiten ausgebildet. Beste Zeugnisse, Brief an Com. Int. Sekretär, November-Dezember, Schweiz bezwogen. Chiffre 132

Sekretär-Volontärin, 19 J. Jüngling, deutsch, franz., u. etwas englisch sprechend in nur erstem Haus. 2jähr. Hotel-fachschule absolviert, in allen Büroarbeiten ausgebildet. Beste Zeugnisse, Brief an Com. Int. Sekretär, November-Dezember, Schweiz bezwogen. Chiffre 132

Sekretär-Volontärin, 19 J. Jüngling, deutsch, franz., u. etwas englisch sprechend in nur erstem Haus. 2jähr. Hotel-fachschule absolviert, in allen Büroarbeiten ausgebildet. Beste Zeugnisse, Brief an Com. Int. Sekretär, November-Dezember, Schweiz bezwogen. Chiffre 132

Sekretär-Volontärin, 19 J. Jüngling, deutsch, franz., u. etwas englisch sprechend in nur erstem Haus. 2jähr. Hotel-fachschule absolviert, in allen Büroarbeiten ausgebildet. Beste Zeugnisse, Brief an Com. Int. Sekretär, November-Dezember, Schweiz bezwogen. Chiffre 132

Sekretär-Volontärin, 19 J. Jüngling, deutsch, franz., u. etwas englisch sprechend in nur erstem Haus. 2jähr. Hotel-fachschule absolviert, in allen Büroarbeiten ausgebildet. Beste Zeugnisse, Brief an Com. Int. Sekretär, November-Dezember, Schweiz bezwogen. Chiffre 132

Sekretär-Volontärin, 19 J. Jüngling, deutsch, franz., u. etwas englisch sprechend in nur erstem Haus. 2jähr. Hotel-fachschule absolviert, in allen Büroarbeiten ausgebildet. Beste Zeugnisse, Brief an Com. Int. Sekretär, November-Dezember, Schweiz bezwogen. Chiffre 132

Sekretär-Volontärin, 19 J. Jüngling, deutsch, franz., u. etwas englisch sprechend in nur erstem Haus. 2jähr. Hotel-fachschule absolviert, in allen Büroarbeiten ausgebildet. Beste Zeugnisse, Brief an Com. Int. Sekretär, November-Dezember, Schweiz bezwogen. Chiffre 132

Sekretär-Volontärin, 19 J. Jüngling, deutsch, franz., u. etwas englisch sprechend in nur erstem Haus. 2jähr. Hotel-fachschule absolviert, in allen Büroarbeiten ausgebildet. Beste Zeugnisse, Brief an Com. Int. Sekretär, November-Dezember, Schweiz bezwogen. Chiffre 132

Sekretär-Volontärin, 19 J. Jüngling, deutsch, franz., u. etwas englisch sprechend in nur erstem Haus. 2jähr. Hotel-fachschule absolviert, in allen Büroarbeiten ausgebildet. Beste Zeugnisse, Brief an Com. Int. Sekretär, November-Dezember, Schweiz bezwogen. Chiffre 132

Sekretär-Volontärin, 19 J. Jüngling, deutsch, franz., u. etwas englisch sprechend in nur erstem Haus. 2jähr. Hotel-fachschule absolviert, in allen Büroarbeiten ausgebildet. Beste Zeugnisse, Brief an Com. Int. Sekretär, November-Dezember, Schweiz bezwogen. Chiffre 132

Sekretär-Volontärin, 19 J. Jüngling, deutsch, franz., u. etwas englisch sprechend in nur erstem Haus. 2jähr. Hotel-fachschule absolviert, in allen Büroarbeiten ausgebildet. Beste Zeugnisse, Brief an Com. Int. Sekretär, November-Dezember, Schweiz bezwogen. Chiffre 132

Sekretär-Volontärin, 19 J. Jüngling, deutsch, franz., u. etwas englisch sprechend in nur erstem Haus. 2jähr. Hotel-fachschule absolviert, in allen Büroarbeiten ausgebildet. Beste Zeugnisse, Brief an Com. Int. Sekretär, November-Dezember, Schweiz bezwogen. Chiffre 132

Sekretär-Volontärin, 19 J. Jüngling, deutsch, franz., u. etwas englisch sprechend in nur erstem Haus. 2jähr. Hotel-fachschule absolviert, in allen Büroarbeiten ausgebildet. Beste Zeugnisse, Brief an Com. Int. Sekretär, November-Dezember, Schweiz bezwogen. Chiffre 132

Sekretär-Volontärin, 19 J. Jüngling, deutsch, franz., u. etwas englisch sprechend in nur erstem Haus. 2jähr. Hotel-fachschule absolviert, in allen Büroarbeiten ausgebildet. Beste Zeugnisse, Brief an Com. Int. Sekretär, November-Dezember, Schweiz bezwogen. Chiffre 132

Sekretär-Volontärin, 19 J. Jüngling, deutsch, franz., u. etwas englisch sprechend in nur erstem Haus. 2jähr. Hotel-fachschule absolviert, in allen Büroarbeiten ausgebildet. Beste Zeugnisse, Brief an Com. Int. Sekretär, November-Dezember, Schweiz bezwogen. Chiffre 132

Servier-tochter, 4 Sprachen perfekt sprechend, sucht Engagement auf Winter-Saison, Service Bar oder Halle. Zeugnisse und Referenzen auf Verlangen. Chiffre 47

Servier-tochter, 35 Jahre, deutsch, franz., Italienisch und etwas englisch sprechend, sucht Stelle, am liebsten als Hallentochter. In Referenzen. Chiffre 18

Servier-tochter, Deutsch und Französisch, mit guten Referenzen, sucht sofort Stelle für besseres Restaurant oder Saal 37, Frida Elys, Clinique Univers

Pâtissier, Aide de cuisine, sucht Wintersaison- oder Jahresstelle frei ab 15. X. Alter 21 Jahre. Beste Referenzen zu Verfügung. Chiffre 134

Pâtissier, tüchtiger, 21 Jahre alt, sucht Stelle als Commis für Wintersaison. Chiffre 141

Pâtissier, tüchtiger, solider, sucht Engagement auf die Winter-saison. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Offerten an Max Lorenz, Pâtissier, Kurhaus Weisbad (Appenzel). (176)

Pâtissier, sucht Stellung in einem der besten Hotels der Schweiz. Otto Osterreicher, Hotel Löwen, Lungern. (195)

Pâtissier, tüchtiger, guter Kochanfänger, in Saison-Hotel tätig, sucht Engagement, mögl. Jahresstelle, mit Eintritt in 1. Oktober, event. auch Saisonstelle nach dem Tessin. Referenzen zu Verfügung. Chiffre 215

Pâtissier, jung, intelligent, sucht Stellung, um sich in der Küche weiter ausbilden zu können. Tessin od. Ausland bevorzugt. Chiffre 224

Pâtissier, 25 Jahre, mit guten Zeugnissen und Referenzen, sucht Engagement auf den 15. Sept. Tessin bevorzugt. Chiffre 225

Pâtissier und Koch sucht Stelle in Hotel oder Pension. Offerten unter Chiffre Z. H. 2472 befördert Rudolf Mosse, Zürich. (234)

Pâtissier, junger, tüchtiger, sucht Saison- oder Jahresstelle in Hotel, franz. Schweiz bevorzugt. Referenzen zur Verfügung. Offerten erbeten an Walter Ebn, Hotel Löwen, Seelbühl. (235)

Rôtisseur, Entremetier, tüchtiger, sucht Herbst- oder Jahresstelle. Ia. Zeugnisse. Gefl. Offerten an Chiffre 227

Zimmermädchen, 24 Jahre alt, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle auf 15. Nov. oder Anfangs Dez. Jahresstelle bevorzugt. Saison jedoch nicht ausgeschlossen. Chiffre 159

Zimmermädchen, deutsch, franz. u. englisch sprechend, sucht Jahresstelle oder Winterengagement in erstkl. Hotel. Chiffre 160

Zimmermädchen, 2 tüchtige, seriöse, geläufig franz. sprechend, suchen Stellen in Herbstsaison, wenn möglich zusammen. Frei ab 15. August. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Chiffre 161

Zimmermädchen-Anfängerin, jung, fleissige Tochter, sucht Jahresstelle, ev. als Saalherbst. Chiffre 162

Zimmermädchen, perfekt, mit prima Referenzen und Sprachkenntnissen, sucht Engagement in erstklassigem Hause, eventuell auch Winterengagement. Chiffre 190

Loge, Lift & Omnibus

Allein- oder Etagenportier sucht auf Anfang Oktober Wintersaisonstelle. Gute Zeugn. u. Photo zur Verfüg. Chiffre 138

Anfangs-Liftler oder Hausbursche, 20jährig, fleissig und sauber, sucht Stelle in grösseres Hotel ab 1. Oktober. Zeugnisse u. Photo zu Diensten. Offerten mit Lohnangebot gefl. an S. Ulrich, Hotel Bären, Wilderswil, B. O. (201)

Anfangs-Portier, 10 Jahre, französisch, italienisch, deutsch sprechend, gute Kenntnisse im Englischen, sucht Jahres- oder Antritt jederzeit. Chiffre 97

Chasseur, 22 Jahre alt, deutsch, französisch, italienisch u. etwas englisch sprechend, sucht Stelle in grösseres Hotel, am liebsten in erkranktem Hause tätig, mit prima Referenzen und Sprachkenntnissen, als Chasseur od. Portier. Eintritt nach Übereinkunft. Chiffre 92

Chasseur oder Liftler, tüchtig und zuverlässig, mit prima Zeugnissen, sucht Engagement für die Herbstsaison. Gegenwärtig in erkranktem Hause tätig. Chiffre 93

Chauffeur, deutsch u. französisch sprechend, mit guten Referenzen, sucht Stelle auf Mitte Sept. Off. an E. Blum, Chauffeur, Grand Hotel, Gurnigel-Bad, Oberland. (92)

Chauffeur-Mechaniker, erstkl., mit besten Referenzen, sucht gute Dauerstellung, Fahrvermittlung von Paris. A. Schoch, Grand Hotel Seelisberg (Uri). P. 11018 Lz. (168)

Chauffeur-Conducteur, Deutsch, Englisch und etwas Franz., sucht Stellung für Anfang oder Mitte Sept. Jahresstelle bevorzugt. Offerten unter Chiffre 163

Chauffeur-Conducteur, 28 J., deutsch, franz. u. englisch sprechend, sucht Engagement auf Winter. Event. als Etagenportier, Off. an A. W. Zschalig 17020, Wilderswil b. Interlaken. (229)

Congierge, 32 Jahre, sprachkundig, beste Referenzen, sucht Herbst-Engagement, event. Stellvertretung. Chiffre 60

Congierge oder Congierge-Conducteur, sprachkundig und erfahren, sucht Engagement, event. Stellvertretung. Chiffre 60

Congierge, 37 Jahre, 4 Hauptsprachen, sucht Herbst-Engagement, eventuell bis Dez. Ab. Strüthly, Congierge, Parkhotel, Brunold's Hotel Danis, Lenzersdorf. (837)

Congierge, 30er, tüchtig und servicegewandt, 4 Hauptsprachen, mit besten Zeugnissen, sucht Engagement auf Winter, Süden od. V. Alpenregion, ev. in erkranktem Hause. Interlaken. (929)

Congierge-Conducteur, mit sehr guten Zeugnissen, 4 Hauptsprachen, zuverlässig, mit guten Umgangsformen, sucht Saison- oder Jahresstelle, ab 1. Oktober. Chiffre 226

Condukteur, Liftler, 23 Jahre, deutsch, franz. und etwas englisch sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für nächste Winteraufenthalt. Davos oder St. Moritz. Chiffre 955

Condukteur, Congierge-conducteur, sprachkundig, sucht Saison- oder Jahresstelle auf September. Gute Zeugnisse vorhanden. Gefl. Offerten an M. Henli, Postrestante, Gstaad. (161)

Condukteur, Liftler oder Portier, drei dt. Hauptsprachen nützlich, Englisch perfekt, 28 Jahre, sucht Stelle für den Winter. Chiffre 174

Etagen-Portier oder Liftler, deutsch, französisch und etwas englisch sprechend, mit guten Referenzen, sucht auf Winter Saisonstelle. Adolf Dittler, Hotel Adler, Fluelen, Uri. (245)

Estapar, tüchtig und zuverlässig, mit guten Zeugnissen, sucht auf Okt. Saison- oder Jahresstelle für Etagen-service, auch für Behandlung. Chiffre 136

Hausbursche-Portier, ev. Keller- u. Offiziersbursche, solider, deutsch u. ziemlich franz. sprechend, sucht Stelle auf 20. Sept. nach der franz. Schweiz. Chiffre 116

Hausbursche od. 2. Portier, junger, tüchtiger, 19 Jahre alt, deutsch und ein wenig franz. sprechend, sucht Stelle auf 1. Sept.; kann auch Betten und Dillwa machen. Nur in die franz. Schweiz. Haring Gerold, Hotel Bellavista, Montana, Wallis. (172)

Hausbursche, der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle ab 20. September. Gute Referenzen mit Photo zu Diensten. Offerten erbeten an Rudolf Egger, Grand Hotel, Engelberg. (121)

Liftler, ev. Chasseur, 21 Jahr., Deutsch, Französisch, Italienisch u. ziemlich Englisch, mit Zeugnissen und tieferbau Uniform, sucht Stelle, wo er Französisch lernen könnte. Chiffre 149

Liftler-Chasseur, junger, sträbbarer Bursche mit guten Zeugnissen, 23 Jahre alt, sucht Stelle ab 1. Okt. Franz. Schweiz bevorzugt. Chiffre 47

Liftler-Portier, der drei Landesprachen mächtig, sucht auf Anfang Sept. Stellung. Geht auch ins Ausland. Hans Koenig, Hotel Victoria, St. Moritz. (143)

Liftler, ev. Chasseur, 20 Jahre alt, deutsch, franz. und gut englisch sprechend, sucht Jahresstelle. Photo und prima Zeugnisse erster Häuser zu Diensten. Eintritt nach Übereinkunft. Chiffre 154

Liftler, 16 Jahre alt, der Sommersaisons als solcher gewohnt hat, sucht Stelle, wo er Französisch lernen könnte. Chiffre 151

Liftler, Telephonist, Condukteur, ev. Chasseur sucht Herbst- u. Winterstelle. Beste Zeugnisse. Deutsch, Französisch, u. etwas Englisch. Chiffre 194

Liftler, intelligenter Mann, 21 J., seit 2 1/2 J. im Hotel tätig, mit guten Sprachkenntnissen, sucht Stelle als Liftler in einem I. Schweizer Hotel od. Italien. Gefl. Offerten an Albert Mühl u. B. Rothengrub, o. T., Markerturm. (238)

Portier, 22 Jahre alt, deutsch, engl. und Italienisch sprechend, sucht Stelle in franz. Schweiz. Beste Referenzen. H. Herzog, Aarau. (657)

Portier, tüchtiger, mit prima Zeugnissen, deutsch, französisch und etwas englisch sprechend, sucht Stelle auf 20. Sept. oder 1. Oktober. Chiffre 157

Portier, mit prima Zeugnissen, tüchtig, selbständig und sprachkundig, sucht Jahres- oder Saisonstelle als Portier-Condukteur, allein oder für Etagen. Eintritt nach Übereinkunft. Chiffre 999

Portier, 24 Jahre, deutsch, französisch, etwas englisch sprechend, sucht Winter-Engagement, Jahresstelle als Etagen- od. Allein-Portier. Im September würde er Asshil-Portier-Stelle annehmen. Chiffre 36

Portier, 27 Jahre, mit Ia. Zeugnissen und Referenzen. Deutsch, sucht Winter-Engagement, sucht Stelle bis 15. Sept. in einem I. Schweizer Hotel od. Jahresstelle als Etagen- od. Allein-Portier. Engländer bevorzugt. Offerten unter Chiffre 40

Portier, junger, zuverlässig, deutsch u. franz. sprechend, sucht Wintersaison- od. Jahresstelle in mittleres Haus. Off. an Jean Thomann, Portier, Alpbach, Grindelwald. (41)

Portier, bestempfohlen, 21jährig, sucht Saison-Stelle in Tessin. Offerten an Alfred Gurtner, Hotel des Alpes, Churwalden, Graubünden. (122)

Portier-Condukteur oder Condukteur, 28 Jahre, mit sehr guten Zeugnissen, sprachkundig und sehr tüchtig im Haus- und Bahndienst, sucht Wintersaison- oder Jahresstelle. Photo zu Diensten. Chiffre 113

Portier oder Hausbursche, 19 Jahre alt, sucht Stelle, wenn möglich ab 15. Oktober. Derselbe ist schon 2 Jahre in Hotelbetrieb tätig. Offerten an Hans Hofstetter, postlagernd, Horn, Kt. Appenzel A. O. (133)

Portier (Abstinenz) junger, solider Mann, sucht Stelle in besseres Haus, wo er sich in der französischen Sprache vervollkommen könnte. Eintritt 1. Oktober. Chiffre 148

Portier, 29 Jahre, sucht Stellung in Saison- oder Jahresstelle. In- oder Ausländer. Chiffre 149

Portier, 20 Jahre alt, deutsch, franz., italienisch und etwas englisch sprechend, sucht Engagement als solcher. Chasseur od. Liftler ab 10. Oktober oder Wintersaison. Chiffre 210

Portier-Condukteur oder Portier, Deutsch, Franz. u. ein wenig Engl. mit prima Zeugnissen, sucht Engagement für sofort od. Anfang September. Chiffre 221

Portier, junger Bursche mit guten Zeugnissen sucht Stelle in kleineres Hotel, event. als Hausbursche in grösseren Wirtschaftsbetrieb. Offerten an Gottl. Glaser, b. Bahnhof Kirchberg, St. Bern. (246)

Portier u. Zimmermädchen suchen Stellen für Herbst- u. Wintersaison, wenn mögl. in gleiches Haus. Offerten sind zu richten an Chiffre 136

Valet (Hofdiener), allemann, désirant apprendre à fond la langue française, cherche place en Suisse française, hôtel ou pension. Cour n'importe quel travail, ev. comme volontaire. Offres sous plume M 546 K. Publitéas, Kreuzlingen. (171)

Bains, Caves & Jardin

Bädermeister-Masseur, langjähriger Fachmann, sucht Saison- oder Jahresstelle, sucht Winterengagement. Chiffre 65

Bädermeister-Masseur, deutsch u. Italienisch sprechend, sucht Stelle, event. auch ins Ausland. Eintritt 6. Okt. Chiffre 167

Caviste und Warenkontrollant sucht Saisonstelle. Chiffre 76

Kellermeister-Gastive, tüchtiger, solider, 25 Jahre alt, gesund und kräftig, sucht Herbstsaison- oder Jahresstelle. Zeugnis und Photo zu Diensten. Offerten an Fritz Thommen, Kellermeister, Grand Hotel Europe, Luzern. (78)

Masseur-Bädermeister, in allen einschlägigen Arbeiten erfahren und selbständig, seit mehreren Jahren in erstklassigem Sommerhotel tätig, sucht Stelle in gutem Kurhaus für die Wintersaison. Beste Referenzen. Gefl. Angeb. unter Chiffre 939

Divers

Couvreurs-Général-Directeurs, pour hôtels ou cliniques, ou autres établissements, cherchent pour octobre engagement sérieux saison ou année. Prière faire offres détaillées sous Chiffre 173

Estapar, junger, im Hotelfache gut erfahren, sprachkundig, zuverlässig, sucht Winterengagement. Mann als Congierge, Congierge-Condukteur, Frau als Gouvernante d'étage, ev. als Zimmermädchen, wohnhaft in selbem Hause. Gute Ref. Chiffre 212

Estapar, junger, tüchtiger Mann, sucht Arbeit für die Wintersaison auf Eibach. Offerten mit Lohnangaben an Fritz Inäbini-Kaufmann, Führer, Iramen, Grindelwald. (102)

Fritz de salle u. volontaire, 2 ansurs, cherchent places en Suisse française. Bonnes notions dans la cuisine. Ecrire sous chiffre Nr. 120. Poste restante, Arosa, Grison. (131)

Général-Gouvernante, für Kl. Haus, sucht Stelle, auch als Oberaufsicht, in erkranktem Hause. Gute Referenzen. Chiffre 120

Général-Gouvernante sucht Stelle in besseres Hotel u. A-November, Jahresstelle bevorzugt. Würde auch Stelle als Oberaufsicht in erkranktem Hause. Gute Referenzen. Chiffre 57

Gouvernante, tüchtig im Hotelfache, sucht Herbstsaisonstelle ins Tessin. Offerten erbeten unter Chiffre 57

Gouvernante, tüchtig in allen Zweigen der Hotellerie, sucht Engagement für Monat September oder Anfang Oktober. Chiffre 20

Häuser u. zugleich Elektriker, selbständig, sucht Stelle in Hotel oder Kurhaus, kleinerem Betrieb, wenn möglich Jahresstelle. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 945

Junger Mann (22 Jahre), deutsch u. franz. sprechend, sucht Stelle als B'-Volontär, Liftler, Kellermeister od. ev. als Kommissionsagent in einem Hotel. Gute Referenzen. Chiffre 213

Liftung, Sprachkundige, seriöse junge Frau (Witwe) im Hotelfache, wünscht Winterengagement, während der Saison Pension, kleineren Hotels oder Tea-rooms, Eintritt nach Übereinkunft. Gefl. Offerten unter Chiffre 225

Maschinist, in allen Teilen der Mechanik, sanitär und elektrisch, sucht Posten in grösseren Betrieb. Eintritt Oktober. W. Engelho, Pilatus Kulm. (152)

Maschinist, guter Elektriker, sucht selbständigen Posten in erstes Haus, Suchender ist in allen Teilen der Mechanik, sanitären und Heizungsanlagen bewandert. Eintritt Oktober. Gefl. Offerten an W. Peterhans, Palace-Hotel, Luzern. (968)

Portier u. Zimmermädchen, franz. Deutsch u. ein wenig Englisch, suchen Stellen, sofort oder nach Übereinkunft, ev. für Wintersaison. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 183

Saaltochter, I. servicegewandt, und Portier-Condukteur (auch Etage), sprachkundig, sucht Stellung für Herbst- oder Wintersaison. Chiffre 118

Schneidersche oder Etagenportier sucht Stelle auf 10. event. 15. Sept. Franz. Schweiz bevorzugt. Chiffre 208

Sekretär II., od. Chasseur-Liftler, 26 Jahre alt, Deutsch, Französisch u. Englisch, sucht Engagement für die Winter-Frühjahrs-saison. Gute Referenzen. Chiffre 203

Steiner der Hausfrau, Tochter gesetzer Alters, im Hotelfache bewandert, sucht Stelle in gutem Hotel oder sonst irgendeine Vertrauensstellung. Chiffre 205

Straussengastin als Etagen-Gouvernante od. Bufstafette sucht Stelle in erkranktem Hause. Gute Referenzen. Chiffre 179

Zwei Schwestern suchen Stellen auf kommende Herbstsaison, event. auch Jahresstelle, die eine als Saal- u. Herbstsaison-tochter, die andere als Zimmermädchen. Gute Zeugnisse Photo stehen zu Diensten. Offerten sind zu richten an L. Schwab, Hotel du Lac, Fluelen, Kt. Uri. (967)

Zu verkaufen

Hotel-Pension in Klosters

Sehr gutes Geschäft, mit 19 Zimmern alle fließendes Wasser, 30 Betten, bei grösserer Anzahlung. Anfragen erbeten an M. Caprez, Hotel Wiesental, Klosters. Chiffre 146

Barmaid

in Jahresstelle gesucht.

R. A. LÜTHI, CASINO, BERN.

Sprachkundige, repräsentable, seriöse, nicht unter 30 Jahre alte, gebildete und mit guten Charaktereigenschaften versehene, tüchtige und überaus ehrliche, in allen Teilen des Gastwirtschaftsgewerbes erfahrene

GESUCHT

Oberkellner

für gutes Fremdenhotel II. Ranges mit gedieg. Restaurant, nach Zürich. Erfordernisse: Energiereicher, ordnungsliebender, sprachkundiger Restaurant- und Hotelkellner. Organisator für grosse Bankette, Dinners etc. Event. Jahresstelle. Eintritt im Frühjahr 1929. Handgeschriebene Offerten an Chiffre A A 2220 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Auf 1. September fach- und sprachkundiger

CONCIERGE

gesucht, Jahresstelle. Offerten an HOTEL VICTORIA, Olten/Montreux.

Maitre d'Hotel-Gouvernante Générale.

Ménage suisse, 37 et 38 ans, très capables, 5 langues, références internationales de 1er ordre

cherche engagement pour l'hiver

ou place à l'année en Suisse ou à l'étranger. Ecrire sous chiffré E E 2049 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

Gesucht für Sporthotel (75 Betten) u. grösseres Restaurant in Graubünden, tüchtigen

Küchenchef

sowie eine in allen Branchen erfahrene

Generalgouvernante.

Offerten unter Chiffre H A 2174 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht für kommende Wintersaison in erstklassigen Hotel. Engalin (200 Betten) I. tücht., sprachgewandter

oberkellner

1 Saucier

1 Entremetier

1 Journalführer

1 Kellermeister-Kontrolleur

Zeugnisfotos mit Referenzen und Gehaltsansprüchen unter Chiffre B. B. 2217 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Oberkellner

28 Jahre alt, mit prima Zeugnissen und Referenzen, sucht Winterengagement.

Offerten unter Chiffre C. 2171 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Suche für meinen Sohn gute Lehrstelle in der weichen Schweiz (Lausanne, Montreux, Fribourg bevorzugt). Der Junge ist 17 Jahre alt, flink und repräsentabel. Spricht deutsch und Italienisch. Eintritt Ende Aug. oder Sept. Offerten an E. Schällbaum, Hotel 3 Könige, Gur. Chiffre 136

Kellner-Lehrling

Grosshotel sucht für Jahresbetrieb tüftigen Elektriker

für Stark- und Schwachstrom-Installation, ledig. gesetzten Alters; ebendasselbst

Maler-Tapezierer

Antritt September. Offerten mit Ref. Zeugnis-copyen, Angabe der Nationalität und des Alters u. Chiffre V S 2207 an die Hotel-Revue, Basel 2.

DIREKTOR

mit geschäftstüchtiger Frau, Leiter eines erstklassigen Sommerbetriebes

sucht Jahres- oder Zweisaisonsstelle.

Prima Referenzen. Gefl. Offerten u. Chiffre F R 2167 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Tüchtiger, sprachkundiger

Hotelier mit geschäftstücht. Frau

Leiter eines erstklassigen Sommerbetriebes

sucht Direktion

für Winter, Frühling oder Jahresposten. Tessin oder Riviera bevorzugt. Prima Referenzen. Gefl. Offerten unter Chiffre H A 2174 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Welcher Hotelier

bietet jungem, intelligentem Mann Gelegenheit, die Schweiz.

Hotelführung kennen zu lernen?

Suchender ist 22jährig, Wirtsschuln, absolvierte ein Jahr die Hotelfachschule in Heidelberg und arbeitete während einer Saison praktisch im Hotel als Sekretär-Aide de réception. Gefl. Angebote unter Chiffre L E 2176 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Wer einen durchaus tüchtigen, erfahrenen

DIREKTOR

oder Vertreter des Patrons

mit Eintritt nach Übereinkunft für nur erstklassiges Haus benötigt, wende sich an Chiffre O O 2204 der Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Infofolge Schliessung des Hauses suche ich nachfolgendes, tüchtiges Personal zu plazieren:

2 Rest.-Töchter

2 Saaltöchter

Eintritt anfangs September.

Auskunft erteilt die Direktion des Hotels Hecht, St. Gallen.

Sekretär-Kassier

Schweizer, 31 Jahre alt, ledig, mit sämtlichen Bureauarbeiten, sowie Reception, bestens vertraut. flottes Korrespondent in 4 Sprachen, sucht passendes Engagement für Winter, ev. Jahresstelle, In- oder Ausland. Frei ab November. Offerten unter Chiffre F. M. 2160 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Jüngerer Küchenchef

sucht Winterengagement

in gutes Haus, flottes Organisator und versiert im ganzen Hotelfache. Referenzen aus erstkl. Hotel zu gefl. Verfügung. Offerten erbeten unter Chiffre T R 2177 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Legen Sie Ihrer Offerte eine **Photo-Briefmarke** bei. Vom Dienstgeber sehr erwünscht. Anfertigung nach jeder eingesandten Photographie.

Photobau W. Hergert, Rombach bei Aarau. 20 Stück nur Fr. 3.--, 50 Stück nur Fr. 5.50.

Fachtüchtig. u. sprachgewandte. Hotelier

mit nachweisbaren Erfolgen und bedeutenden Beziehungen im In- und Auslande sucht gelegentlich oder auf Frühjahr 1929 selbständige

Direktion

event. bei grösserer finanzieller Beteiligung. Gefl. Zuschriften Chiffre H A 2208 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Selbständiger, solider PORTIER

auch mit allen Haus-, Keller- und Küchenarbeiten vertraut, sucht Stelle in Hotel der Westschweiz zur Vervollständigung der franz. Sprachkenntnisse. Gute Vorkenntnisse vorhanden. Event. anfänglich als Haus- oder Kellerbursche. Offerten erbeten an Otto Elser, Grand Hotel Chaumont, Neuchâtel.

Tüchtiger, sprachkundiger Hotelier, 38jährig, mit geschäftstüchtiger Frau, erfolgreicher Leiter eines Berghotels, mit nur Sommerbetrieb, sucht

HOTELDIREKTION

für Herbst, Winter, Frühling oder Jahresposten. Ia. Referenzen. Offerten unter Chiffre L. E. 2029, Hotel-Revue, Basel.

Pâtissier

(AIDE DE CUISINE), 24 Jahre alt, sucht Jahresstelle.

Prima Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Offerten unter Chiffre P L 2218 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Junge, nette Saaltochter

welche deutsch und französisch spricht und auch Klavier spielen kann, sucht per November auf Stelle in mittleres Hotel für die Wintersaison

Offerten an Lisly Lenz, zur Zeit Grand Hotel L'Aligon, Bouvet.

Lingerie-Gouvernante sucht Stelle

für Wirtsschuln in Grossbetriebe Ägypten-oderitalienische Kücherei bevorzugt

Offerten unter Chiffre B. S. 2221 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2

Galv. Anstalt A. Schmarwiler - Strelbel Baar

empfehllich für Verkupfern, Vernickeln, Versilbern, Vergolden etc. bei billiger Berechnung.

Trafic et Tourisme

Chemins de fer

Pour attirer les Genevois en France, on leur délivre maintenant, à destination de nombreuses gares de la région française voisine, des billets de chemin de fer aller et retour individuels d'excursions, comportant une réduction de 40% sur le double du billet simple. Ces billets sont valables du samedi à midi au lundi à midi.

Les chemins de fer et la Saffa. Les visiteurs de la Saffa (26 août—30 septembre) bénéficieront d'une réduction de taxe sur les C.F.F. et la plupart des chemins de fer privés, en ce sens que les billets de simple course timbrés à l'exposition seront valables pour le retour à la gare de départ. Ils seront valables six jours, mais en tout cas pas après le 2 octobre pour le retour. Les sociétés qui voudraient faire un détour à l'aller ou au retour devront prendre des billets collectifs de société pour le voyage entier, qui leur seront délivrés à prix réduits.

Autos & routes

Autocars postaux. Durant la semaine du 6 au 12 août, les services d'autocars alpins ont transporté 4934 voyageurs de plus que pendant la période correspondante de 1927. L'augmentation est de 20% (pour les détails des résultats de l'exploitation, voir la partie allemande).

La course en autocar postal Brigue-Iselle, contrairement aux craintes souvent exprimées, peut s'effectuer sans passeport ou carte de touriste, à la condition que le retour ait lieu le même jour par l'autocar ou par un train correspondant. Le bureau de poste de Brigue délivre aux voyageurs de l'autocar un permis leur donnant droit au passage de la frontière. Il ne s'est pas produit jusqu'à ce jour de difficulté à ce propos (O.N.S.T.).

Services d'entraide internationale du T.C.S. Le 15 août, à neuf heures du matin, a eu lieu l'inauguration du poste de service d'entraide internationale du Touring club suisse installé au Lysbüchel, à Bâle, à la frontière alsacienne, sur la route Bâle-Mulhouse-Strasbourg. C'est en présence de M. Quinlet, secrétaire général du T.C.S., de M. R. Levallant, président de la section de Bâle du T.C.S. et des receveurs des douanes suisses et françaises, qu'a eu lieu l'ouverture du service, assuré par deux employés en uniforme. Déjà dans le courant de la première journée, les agents du T.C.S. ont eu l'occasion de se rendre utiles au tourisme automobile international. Nous les avons vus dans la matinée du dimanche 10 août; ils étaient pour ainsi dire constamment occupés.

Garages démontables. Un grand nombre de nos stations d'été voient arriver pendant un mois, deux mois au plus de la haute saison une quantité considérable d'automobiles et ne savent pas toujours où les loger convenablement, ce qui est pourtant de toute nécessité. La construction de garages fixes et permanents est coûteuse et le capital qui y serait engagé dans les stations d'été ne rapporterait pas grand'chose, en tenant compte des frais de réparations, d'entretien et d'assurance. Il serait facile de remédier à cet état de choses en faisant l'acquisition de garages démontables, que plusieurs fabricques peuvent actuellement fournir. Ces garages, en bois imprégné ou en tôle ondulée, seraient dressés successivement au début de la saison, au fur et à mesure des besoins, puis démontés à la fermeture de l'exploitation et remis à l'abri jusqu'à la saison suivante. Les garages en tôle ondulée sont particulièrement pratiques, en ce sens qu'ils peuvent être montés et démontés sans le concours d'ouvriers spécialistes. Cette idée mérite d'être étudiée dans nos stations d'étrangers éloignées des grands garages.

Navigation aérienne

Tarifs d'avions. Les prix des parcours Genève-Lyon-Paris et Genève-Lyon-Londres indiqués dans l'horaire aérien officiel de l'Union suisse pour le trafic aérien sont faux et doivent être rectifiés comme suit: Genève-Paris via Lyon: 135 francs suisses au lieu de 115; Genève-Londres via Lyon: 235 francs suisses au lieu de 223.

Tourisme

Saint-Cergue. — Grâce au bel été, les étrangers sont accourus en foule dans cette station, où les hôtels sont remplis. Ce sont surtout les Français et les Anglais qui dominent dans les hôtels et les pensions, tandis que les Genevois forment toujours la fidèle clientèle des villas et appartements.

Trafic frontière Suisse-France. Les touristes étrangers dont le passeport n'est pas visé par un consulat français sont autorisés à séjourner cinq jours en Haute-Savoie. La frontière peut être franchie aux quatre postes suivants: Pour Genève à Annemasse; pour Lausanne à Evian; pour le Valais à St-Gingolph et à Vallorcine (Chemin de fer Martigny-Châtellard-Chamonix).

Les Rasses. Il y a fort longtemps qu'on ne vit aux Rasses une saison aussi réussie. Depuis le début de juillet, les hôtels ne désespèrent pas. Ils sont souvent obligés de refuser du monde, comme aux meilleures saisons d'avant la guerre. Un fait réjouissant à noter est le retour des

Français, qui forment actuellement la plus grande partie de la clientèle. — Des nouvelles semblables parviennent du reste de diverses autres stations du Jura suisse.

Les Américains veulent des touristes européens. Lors de leur récent congrès à Atlantic City, les hôteliers américains ont exprimé l'espoir que le mouvement touristique d'Amérique en Europe ait bientôt sa contrepartie dans un mouvement touristique d'Europe en Amérique. Ce dernier existe déjà partiellement, en ce sens que beaucoup d'Anglais se rendent au Canada et qu'une partie d'entre eux passent également aux Etats-Unis. Mais les Américains voudraient voir ce trafic s'étendre à d'autres pays européens.

Les Américains s'en vont. A la fin de la première semaine d'août, cinq grands transatlantiques ont quitté divers ports européens, emportant 6.000 touristes américains qui avaient achevé leur tour d'Europe. Ces paquebots avaient chacun à bord de 1100 à 1200 passagers. Dès maintenant, on tiendra une statistique exacte de ces retours, afin d'obtenir une connaissance précise de l'importance du mouvement touristique entre l'Amérique et l'Europe. Il est intéressant de constater que le Canada peut revendiquer pour lui, sur l'ensemble de ce trafic, une proportion de 12 à 15% du nombre des voyageurs.

La saison en Allemagne. D'après les renseignements détaillés reçus des stations balnéaires et de cures par l'Office allemand du tourisme, la caractéristique générale de la saison en Allemagne est la suivante: A peu d'exceptions près, le nombre des visiteurs a augmenté par rapport à l'année précédente, mais la plupart, sauf dans certaines stations thermales, raccourcissent leurs séjours; les hôtes préfèrent les logements privés aux hôtels et les hôtels bon marché aux établissements de haut rang; enfin les étrangers limitent au strict nécessaire leurs dépenses en dehors de l'hôtel.

En Suisse orientale. Les nouvelles de la saison dans cette intéressante partie de la Suisse sont bonnes en général, très bonnes pour certaines stations. Le Toggenbourg, surtout dans les régions les plus élevées, est fort animé quoique on y trouve encore de la place. Le trafic automobile est considérable. Les chemins de fer et les autocars postaux font également d'excellentes affaires. La région du lac de Wallenstadt a vu elle aussi arriver de nombreux hôtes, des Suisses pour la plupart. Ragaz a une bonne saison. Durant la première partie du mois d'août, la proportion des lits occupés y était de 10% supérieure à celle de la période correspondante de l'année dernière. Le plus fort contingent est celui des Suisses; viennent ensuite les Allemands, les Hollandais, les Autrichiens, etc. L'affluence est supérieure à celle des années précédentes dans le canton d'Appenzel, où l'on rencontre beaucoup de Suisses, anciens habitués de ce coin de pays. Les établissements des Rhodés-Intérieures, tout particulièrement, se félicitent

d'héberger quantité de visiteurs. Le trafic par chemin de fer est en augmentation de 20% et plus comparativement à 1927. L'introduction des billets du dimanche à prix réduit pendant la saison a eu des résultats excellents. — Les mêmes informations favorables sont fournies par les stations de la région du lac de Constance.

Tableau de saison. Il semble, en cette saison d'été, que le rail et la route, loin de se nuire réciproquement, soient à peine suffisants pour permettre, par leurs efforts réunis, la circulation des innombrables touristes qui parcourent notre pays. Les trains, souvent doublés, sont pris d'assaut. Dans les gares, au milieu de la nuit, ce sont de véritables campings de voyageurs endormis, attendant l'express qui les emportera dans les montagnes ou les ramènera chez eux. Les cheminots sont sur les dents. Leur besogne est pénible par les grandes chaleurs et il faut louer la bonne grâce et l'ordre parfait avec lesquels ils s'acquittent de leur tâche, trop souvent compliquée par des voyageurs exigeants et disposés à tout critiquer. Sur les routes, c'est un défilé presque ininterrompu d'autos de toutes marques et de tous pays, circulant la nuit comme le jour et troublant par leurs coups de klaxon le sommeil des gens qui logent dans le voisinage des chaumières. Sur les lacs, les bateaux sont bondés de touristes cherchant la fraîcheur de l'air lacustre et dans les airs les avions sillonnent le ciel. Partout, dans les villes et les campagnes comme sur les hauts sommets, l'activité touristique bat son plein. Nous avons enfin un véritable été, attirant comme autrefois dans nos stations des foules de compatriotes et d'étrangers.

(Journal de Genève.)

Statistique valaisanne. — Le 6^e recensement des hôtes des stations d'étrangers valaisannes pour la saison d'été 1928 a été effectué le 7/8 août. Il a accusé la présence de 12.982 personnes dans les hôtels et les pensions (11.809 au 6^e recensement de 1927 et 10.689 en 1926) et de 2898 personnes dans les chalets, soit au total 15.880 visiteurs (même date 1927: 14.011; 1926: 11.223). On a enregistré notamment la présence de 6330 Suisses, 2115 Anglais, 1929 Allemands, 858 Français, 455 Hollandais, 334 Américains des Etats-Unis et du Canada, 248 Italiens, 103 ressortissants des Etats de l'Amérique centrale, 97 Autrichiens, 85 Belges et Luxembourgeois, 52 Espagnols et Portugais, 52 Grecs, 52 Tchèques, etc. Comparativement au même recensement de l'année dernière, le nombre des Suisses s'est accru de 470, celui des Français de 270, celui des Américains du nord de 251, celui des Anglais de 124 et celui des Italiens de 72. Le nombre des Allemands n'a pas changé; celui des Hollandais a diminué de 127. Dans les 305 hôtels visités, ayant un total de 13.523 lits disponibles, 12.982 lits étaient occupés, ce qui donne la superbe proportion générale de 96% (91% à la même date de l'année précédente). La proportion des lits occupés était de 100% (96%) dans le Haut-Valais, de 88% (81%) dans le centre et de 96% (90%) dans le Bas-Valais.

COGNAC MARTELL

Maison Fondée en 1715.



Le Préféré depuis DEUX SIÈCLES



Rohr-Möbel

Leidigmöbel in naturweiss od. jede Nuance geräuchert, wasserfest, Garten- und Terrassenmöbel „India“ liefern zu Fabrikpreisen nach Katalog od. versch. Modellen
Rohr-Industrie Rheinfelden

Für Möbelgeschäfte!

Aus der Liquidation einer Möbelfabrik sind grössere Posten Möbel in halbtrenn und tannen **sofort abzugeben**, wie:

Bettstellen, Kleiderschränke, Waschkommoden, Waschtische, Nachttische, Hausapotheken, Zimmersche, Tabourets, Zimmer- u. Kochenbuffets etc. Die Möbel werden unter den Selbstkosten abgegeben. Bei Übernahme des ganzen Lagers wird zudem Spezial-Rabatt gewährt.

Es wird auch in einzelnen Posten liquidiert. Anfragen unter Chiffre **F 205 Ch an Orell Füssli, Annoncen, Chur.**

Berghotel

in Graubünden, 1460 m ü. M., am Ausgang zweier berühmter Alpenstrassen, 45 Betten, schöne Terrasse und Restaurationsräume, in vollem Betrieb, ist wegen Todesfall sehr günstig

zu verkaufen.

Lage wäre auch für Wintersport ausgezeichnet. Offerten unter Chiffre **F U 2175 an die Hotel-Revue, Basel 2.**

L'adoucesseur d'eau «ZEROLIT»

SUPPRIME

les inconvénients de

L'EAU CALCAIRE

Evite le tartre dans les chaudières, tuyaux, bouilleurs, etc. Son usage entraîne de grandes économies pour la lessive (savon, soude etc.) et augmente la DURÉE DU LINGE. Modèles en toutes grandeurs et pour n'importe quels débits. S'installent facilement à l'entrée de l'eau dans la maison ou sur n'importe quelle conduite latérale.

Renseignements, catalogues, devis gratuits, sans aucun engagement

ADOUCEISSEURS D'EAU S. A.
GENÈVE

Rue du Marché, 20 Tel. Stand 08—98

Leitende Stellung

alleinstehender, führender und solider

HOTELIER

(geleitetes Küchenchef)

sprachenkundig, in Bureau und Keller versiert, in gutes Haus (Restaurantsbetrieb od. Hotel-Pension) per Anfang oder Mitte Oktober. Referenzen stehen zu Diensten. Persönliche Vorstellung auf Wunsch. Offerten u. Chiffre **Xo 4094 Z an Publitas Zürich.**

Gesucht

in neu zu eröffnendes, alkoholfreies Restaurant eine tüchtige u. absolut selbständ.

KÖCHIN

die auch in der Pâtisserie bewandert ist. Eintritt anfangs oder Mitte Oktober. Dauernde, gut bezahlte Stelle. Sich zu melden bei Frau Kuhn-Schmid, Heuchelstrasse 3, Biel.

REVUE-Inserate haben immer Erfolg!

Gesucht

für die Winter-Saison in Graubünden:

Chef de service

für Restauration, Tea room, mit guten Umgangsformen, sprachkundig, der befähigt ist, den Direktor zu vertreten, nicht über 30 Jahre alt. Gut ausgebildeter „Chef de rang“ oder angehender Oberkellner bevorzugt.

Barman oder Barmaid

rountierte Mixer, die befähigt sind, ein erstklassiges, internationales Publikum zu bedienen und an strengen Nachtschicht gewohnt sind. Bargehülfe oder Barlichtermeister vorhanden.

Nur erstklassige Kräfte wollen sich melden. Zeugnisnoten, Altersangeb., Lohnauftrag, Photo und Referenzen sind unerlässlich. Anmeldungen unter Chiffre **P. L. 2170 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

STIGLERLIFT ZÜRICH

Schweiz. Akt.-Ges. für die Fabrikation, den Verkauf, die Wartung u. Instandhaltung von Personen- u. Warenaufzügen Syst. Stigler

Offerten, Auskünfte, Ingenieurbesuch durch
KAEGI & EGLI
Stauffacherplatz 3 - Tel. Uto 16.90

Lieferung erstklassiger Personen- u. Warenaufzüge für
Hotels, Banken, Wohn- u. Geschäftshäuser, Spitäler etc.
Modernisierung älterer Anlagen

Agence générale pour la Suisse romande
ALBERT WALCH - GENEVE
Rue Général-Dufour, 12 - Tél. Stand 47-03



VERNICHTET: Fliegen, Stechmücken, Motten, Wanzen, Küchenschaben, Ameisen, Flöhe
Alleinige Importeure: Barbezat & Cie., Fleurier (Neuchâtel)

Frigorapid-Kühl- und Gefrieranlagen

eignen sich besonders für den Hotelbetrieb infolge ihrer Anpassungsfähigkeit und steten Betriebsbereitschaft.

Die erprobte Konstruktion unserer Anlagen benötigt nur 1 Motor für Kühlraum, Kühlschränke, Glaseisbereitung mit Konservierung sowie für Block- und Würfelis-Fabrikation.

Verlangen Sie kostenlose Beratung und Vorausschlag.

TAVEL-MARCUARD ZÜRICH 5
Sihlquai 67 Tel. Selnau 81.90

Sorgfältig gepflegte Ostschweizer Landweine

Reichhaltiges Sortiment
Lagerkeller 13 000 Hektoliter
Lieferung in Flaschen oder Fässern

Verlangen Sie Muster und Preisliste.

Verband ostschweizerischer landwirtschaftlicher Genossenschaften (V. O. L. G.) Winterthur.

Nerven-Heilanstalt „Friedheim“
Zürich (Thurgau)

Eisenbahnstationen: Amriswil, Bischofszell Nord

Nerven- u. Gemütskranke

Sorgfältige Pflege - Gegründet 1891
Drei Aertze - Telefon Nummer 5
Chefarzt und Besitzer:
Dr. Krayenbühl

Unsere **Einnahmen- und Ausgabenbücher** sind unentbehrlich für Monats- und Jahresabschlüsse. — Muster stehen zu Diensten

KOCH & UTINGER, CHUR

Neuchâtel Châtenay

se trouve dans les bons Hôtels

ENGLAND
ECOLE INTERNATIONALE — HERNE BAY
— Gegr. 1900 —

Englisch in 3 Monaten. Garantierte durch Einzelunterricht die genügende Erlernung der Sprache für das Hotelfach etc. Prima Pension und Familienleben zugesichert. Nächster Kursbeginn am 1. September. Prospekte und beste Referenzen auf Verlangen durch

A. H. Cutler, Principal, 18, Downs Park.

ROTHRISTER ROHRMÖBEL
OTTO WEBERS WWE, ROTHRIEST (AARG.)

Kaffeemaschinen
ganze Kaffeeküchen - Einrichtungen
durch die Spezialfirma
SCHWABENLAND & Co. A.-G., ZÜRICH
St. Peterstrasse 17 Tel. Uto 37.40

Obersaaltochter
gesetzten Alters, gut präsentierend, disting., gebildet und sprachkundig.

sucht Posten als Stütze
zu alleinleitendem Hotelier, event. Beteiligung. Gebl. Offerten unter Chiffre M R 2208 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Englisches Billard
wegen Nichtgebrauch
zu verkaufen.
Sich wenden unter Chiffre P H 2180 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

GRAND HOTEL
(250 Betten)
in einem grossen Bergkurorte des Berner Oberlandes
mit Sommer- und Winterstation, samt Mobiliar, Dependenz und mit dazu gehörender Wasserheilanstalt ist unständig halber
äusserst billig zu verkaufen
Für strebsamen, tüchtigen Hotelier sehr günstige Gelegenheit. Das Objekt würde sich auch sehr gut für Höhen-sanatorium oder Ferienheim eignen. Anfragen unter Chiffre G. 6844 Y. an Publicitas Bern.

Hôtel - Restaurant - Café
au bord du Lac Léman, sur très bon passage,
à remettre
pour tout de suite ou date à convenir. Ecrite sous G 25763 L à Publicitas, Lausanne.

Gelegenheitskauf
Infolge Todesfall ist in schönster Lage des Appenzellerlandes ein sehr gut frequentiertes
Kur- u. Passanten-Hotel
(Jahresgeschäft) mit gutem Restaurant, Terrasse, grossem Saal, Salon, Veranda, 35 Fremdenbetten, Garten und Parkanlagen, schönem, reichhaltigem Inventar, sofort zu verkaufen. Preis bei sofortiger Uebernahme Fr. 125,000 inkl. Inventar. Offerten unter Chiffre K. A. 2181 an die Hotel-Revue, Basel.

**Friturepapiere
Spitzenpapiere
Eispapiere
Papierservietten
Serviettentaschen**

Bonhöcher in diversen Farben zu 300 und 1800 Bons in la Ausführung empfohlen

Fritz Danuser & Co.
Zürich 6
Neue Beckenhofstr. 47

**Viandes fraîches
Charcuterie
1er choix**

Expédition dans toute la Suisse

E. & Ch. Suter
Montreux

Lukrative Vertretungen
(Lieferg. direkt ab Fabrik an Verbraucher) **zu vergeben.**
Bewerber, die b. Hotels und Pensionen gut eingeführt sind, werden bevorzugt. Gebl. Offerten unter Chiffre X Y 2169 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

STUDEBAKER
Modell Standard 6 Zyl.
fabrikneu, Torpedo 4-5pl., prächtiger und robuster Luxus-Tourerwagen, zahlreiche Akzessorien, aus Reorganisationsgründen ganz bedeutend unterm Einkaufspreis sofort abzugeben. Kleiner, gut erhaltener Wagen würde an Zahlung angenommen. Gebl. Anfragen unter Chiffre R 3335 Y an Publicitas Biel.

A vendre d'occasion
un **Billard Morgenthaler**
de précision, table marbre massif, s'adresser à H. Berthod, Hôtel Berthod, Montreux.

DAUPHINÉ
Ligne de Grenoble à Villar de Lans, alt. 1320 m.
Ete et sports hiver: 1^{er} Face gare emplace. pour hôtel-restaurant, 2^e Sur vue magnif. emplace. pour hôtel 1^{er} ordre. 3^e Face const. neuve p. goûters, dépend. prairies, forêts, promenades, chemin de fer direct., eau, élect., carrière pierre à bâtir.
BLANC, 95, Rue de Seine, PARIS

Zu übernehmen gesucht: PENSION
mit 20-30 Betten, vorzugsweise Genfersee. Offerten u. Chiff. Je. 6787 Y an Publicitas Bern.

Das neueste erfolgreiche Instrument ist der

HÜNIPHON

Seine Tonschönheit und Ausgiebigkeit überholt alle panatropähnlichen Instrumente.

Prospekte durch
MUSIKHAUS HÜNI, ZÜRICH

GLÄTTE-MASCHINE
nur wenig gebraucht
150 Zentimeter Walzenlänge, Gasheizung
eingebauter Motor für 380 und 220 Volt

BILLIG ZU VERKAUFEN

Sich zu wenden an
Schweizer Mustermesse
Basel (2165)

HOTEL à PARIS
en plein rapport à vendre

Construction récente de 7 étages, 100 lits, très bien situé. Eau courante chaude et froide dans toutes les chambres. Beau mobilier, ascenseur, salles de bains, téléphone aux étages.

S'adresser:
J. Kaufmann, Propriétaire, Rue du Marché 3, Berne
(2105)

Wanzen
Die Vernichtung besorgt Ihnen prompt (ohne Apparat) ohne Betriebsstörung Spezialfachmann auch Schwabenkäufer. — Beste Referenzen. Anfragen an Postfach 10813 Trimbach-Ofen oder Tel. No. 974.

Zu verkaufen event. zu vermieten:
Im St. Galler Oberland ab 1. November a. c.
gangbare Wirtschaft mit Fremdenpension
(Sommerbetrieb), günstige Bedingungen. Auskunft durch Postfach 18101, Chur.

HOTEL
zu verkaufen.
(Berneroberland, 1000 m ü. M.) Jahresgeschäft mit 45 Fremdenbetten, Restaurant und grossem Umschwung zur event. Vergrösserung, krankheitshalber sofort zu verkaufen; auch als Klinik, Sanatorium, Kinderheim einzurichten. Offerten unter Chiffre H W 2192 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Gesundheitshalber zu übergeben in Genf
bestbekanntes Restaurant
mit grosser Kundschaft. Niedriger Preis. Sich wenden an: C. Delz, Rue Winkelried 5, Genf.

Für Hotelier, Restaurateur oder Koch-Pâtissier
In einem der beliebtesten Fremdenplätze am Bodensee (Schweizerseite) mit starkem Kurgäste- und Passantenverkehr, ist wegen Krankheit des Besitzers eine moderne, kleinere
Fremdenpension

Inserieren bringt Gewinn!

Engadiner Hotel
zu kaufen gesucht.
Hotelier (Villenbesitzer) sucht seine Villa in Zürich gegen ein Hotel zu vertauschen. Schriftliche Offerten sind zu richten unter Chiffre H A 2178 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Wollen Sie ein wirklich gutes Bett, so erreichen Sie dies nur durch die weltberühmte

Schlaraffia-Obermatratze

„Schlaraffia“ bedeutet ein Metallpolster, welches aus vielen kleinen ineinander verschlungenen Stahlspiralfedern besteht und welches bewirkt: **Unverwüstliche Elastizität! Wunderbar gleichmässige Polsterung! Kein Einliegen der Matratzen, daher kein Umschaffen mehr! Billig! Jede Haar- oder Woll-Matratze kann mit „Schlaraffia“ umgeschafft werden.** Verlangen Sie Prospekt und Preise bei den alleinigen Herstellern

Schlaraffia-Werke Hüser & Co., Basel
Güterstrasse 84, Telephon Birsig 83.16

Fremdenfrequenz

Bern. Laut Mitteilung des Offiziellen Verkehrsvereins Bern verzeichnen die stadtbüchernen Gasthöfe im Monat Juli 1928: 16,079 registrierte Personen (1927: 15,131) und 32,761 Logiernächte (1927: 32,360). Von den Personen entfallen auf die Schweiz 5823, Deutschland 4749, Frankreich 798, England 592, Holland 600, Österreich 311, Italien 278, Nordamerika und Kanada 1000, Zentral- und Südamerika 332, Spanien und Portugal 265, Belgien und Luxemburg 250, andere Länder 991.

Der Kurort Davos zählte vom 11. bis 12. August 3033 Fremde. Zur gleichen Zeit des Vorjahres waren es 3474. Der Rückgang gegenüber der Vorwoche beträgt 27. Es waren: Schweizer 1351 (1232); Nordamerikaner 38 (28); Südamerikaner 31 (45); Belgier 31 (11); Briten 209 (175); Deutsche 1047 (1165); Franzosen 91 (73); Griechen 120 (109); Italiener 134 (81); Niederländer 173 (179); Österreicher 37 (39); Polen 25 (10); Russen und Ukrainer 16 (20); Schweden, Norweger, Dänen, Finnen 16 (10); Spanier und Portugiesen 102 (108); Tschechoslowaken 28 (33); Türken 22 (18); Ungarn 64 (41); Jugoslawen, Bulgaren, Rumänen 47 (40); andere Nationen 51 (48).

Saisonchronik

Berner Oberland. Der Rekordtag dieses Sommers für die Oberländischen Bergbahnen war der 7. August (Dienstag). An diesem Tage beförderten u. a. die Jungfraubahn 1325, die Wengernalpbahn 5627, die Schyniggeplattbahn 1200, die Niesenbahn 1272 Personen.

Anhänglichkeit von Kurgästen. (O. T.). Professor Siegfried Ochs, der bekannte Musikpädagoge und Dirigent aus Berlin, ist dieser

Tage mit seiner Familie im Parkhotel in Pontresina abgestiegen und wurde ihm öffentlich ein herzlicher Willkommengruß zuteil, kam er doch diesen Sommer zum 21. Mal nach Pontresina, nachdem er kürzlich in voller Frische seinen 70. Geburtstag feiern durfte. — Andererseits wird aus Grindelwald mitgeteilt, dass Mr. Hasler, ein bekannter englischer Gast, der seit Jahren regelmäßig in Grindelwald zum Kuraufenthalt absteigt, 150 mal das Faulhorn bestiegen hat.

Kleine Chronik

Locarno. Hotel du Parc ist am 15. August wiederum dem Betriebe eröffnet worden. Dasselbe ist während den Sommermonaten einer durchgehenden Renovation unterzogen und des Weiteren durch einen Ausbau mit Loggienräumen mit den neuesten Installationen (Lichtsignal, Telefon usw.) versehen worden.

Lugano. Herr N. Vital ist als Direktor des Grand Hotel et Palace auf Ende dieses Monats zurückgetreten. Die Direktion dieses Hauses ist Herr O. Kepler, zurzeit Direktor des Palace Hotel, Lugano, früher Kulmhof, St. Moritz, übertragen worden. Herr Kepler wird gleichzeitig die Direktion des Grand Hotel et Palace in Lugano, wie auch des Palace Hotel Lugano, übernehmen.

Kleine Totentafel

In Bern starb Herr Fritz Haas, Restaurateur des Bürgerhauses, früherer Besitzer des Hotel Waadtländerhof, Bern.

Vermischtes

Zur letzten Bundesfeieraktion in Zürich. Wie aus einer Aufstellung des Bundesfeierkomitees der Stadt Zürich zu entnehmen ist, wurden in Zürich am 1. August im ganzen Fr. 48,330.35 eingenommen. Davon entfallen Fr. 45,004.— auf den Abzeilverkauf und Fr. 2732.35 auf freiwillige Beiträge. Mit den Ergebnissen des 1. August 1927 verglichen, ergibt sich dieses Jahr ein Mehrerlös im Abzeilverkauf von Fr. 3854.— An freiwillig zugewendeten Beiträgen sind im ganzen Fr. 1505.15 mehr eingegangen als am 1. August 1927.

J. C. Heer s. A. (O.T.) Bekanntlich wurde im letzten Winter ein 3 Meter hoher Granitblock aus dem Berninagebiet nach Töss transportiert, der zu einem Grabdenkmal für unseren verstorbenen Schweizer Dichter J. C. Heer verwendet werden sollte. In den letzten Wochen wurde auf der Kuppe des Brühlbergkopfes bei Töss das Grab des Dichters, worin seine Asche ruht, hergerichtet. Mitten in einer kleinen Anlage von einigen Metern, flankiert von drei Föhren und einer Buche, erhebt sich der Granitblock, der auf der Vorderseite die einfache Inschrift trägt: J. C. Heer 1859—1925. Das Grab liegt hübsch am Waldrand und von ihm aus genießt man einen schönen Ausblick auf das zu Füßen liegende Dorf Töss, die Heimat des Dichters, der sich seine letzte Ruhestätte in der Nähe des Vaterhauses gewünscht hatte.

J. C. Heer hat durch seine tieferfassten, herrlichen Naturbeschreibungen in seinen Reisebildern und Romanen die landschaftlichen Reize unseres Landes im weiten Kreise bekannt gemacht und darf ohne Übertreibung zu den besten Förderern des schweizerischen Reiseverkehrs gezählt werden.

Redaktion — Rédaction

Dr. Max Riesen

A. Matti (abw.)

Ch. Magne

Werbet für die „Hotel-Revue“



It slices appetizingly and brings repeat orders

Firm, tender meat, tempting in flavor and in color! For Libby's Cooked Ox Tongues only first class tongues are selected. All surplus meat is trimmed off before canning.

Ask for Libby's when you buy

- Ananas
- Asparagus
- Peaches
- Fruit Salad
- Ox Tongues
- Lunch Tongs
- Corned Beef
- Dried Prunes
- Salmon



„GRANDE BOISSIÈRE“ GENÈVE



Internat für Jünglinge von 12—19 Jahren. Verlangen Sie den Prospekt. Direktion: Dr. René Widmann

ROHM MOBEL
CLARENS-MONTRÉUX
Ein gut qualifizierter Oberkellner
37 Jahre alt, sucht Winterengagement.
Gef. Offerten u. Chiffre L S 2195 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Hotelsekretär-Kurse
mit 6- und 3monatl. Dauer beginnen am 20. September
Handelsschule Rüedy
Bern, Bollwerk 35
Hotelbuchführ., Sprachen, Masch.-Schr., Menükunde, Weinkunde, Hotelbetriebslehre, Prosp. gratis. Erfolgreiche Stellenvermittlung.

Swiga SCHWEIZER A.-G. für WEINE & SPIRITUOSEN **Basel**
Abtlg. LIQUEURS & SIRUPE
Himbeersirup (aus Waldhimbeeren) zu Fr. 1.90
" " " Marke „Extra“ „ „ 2.30
Kochsirup mit Himbeer-Aroma „ „ 1.60
Citronelle Marke „Elvira“ „ „ 1.90
Grenadine „ „Elvira“ „ „ 1.70
Orangeade Marke „Regina“ zu Fr. 2.30 mit Fruchtteilen
Citronade Marke „Regina“ „ „ 2.20 mit Fruchtteilen
per Kilo (bei mind. 15 Kg.) franko Empfangsstation.
MUSTER GRATIS ZU DIENSTEN.

Fleisch ins Hotel
Prompte Lieferung aller Fleisch- und Wurstwaren an Hotels, Restaurants und Pensionen in der ganzen Schweiz!
Auf Wunsch Preisliste oder Vertreterbesuch.
RUFF
Wurstfabrik und Metzgerei
Zürich, Telefon Schaub 7740

Koch-Volontär
Suche für intelligenten, 17-jährigen Jüngling, mit leichter Auffassung, geschickt im Beruf, welcher 1 Jahreskurs an der Wirtfeschul Neuenburg absolviert, Stelle als Kochvolontär in grösseres Haus zur weiteren Ausbildung, am liebsten in der Schweiz oder Tessin. Offerten an G. SCHNEIDER, Dir.-Gerant, Wirtfeschul, Neuchâtel.

HAUTE SAVOIE
Hôtel à vendre
45 chambres, entièrement modernisé et tout meublé dans les chambres. 7 km de Genève. Alt. 750 m. Situation magnifique. L'eau et le village de Genève. Ouverte toute l'année. Tennis, Garage. Propriétaire et Direction Suisse. Ecrite sous chiffre R. P. 2214 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

Mädchen
gesucht, das mit den Küchenarbeiten vertraut ist und neben einem Zimmermädchen im Haushalt helfen könnte. Guter Lohn. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Sich richten an Frau CHARLES PERRIER, Marin bei St. Blasien.

Chef de cuisine
gesetzten Alters, in allen Partien bewandert, internat. Küche und entmenskundig.
sucht Winterengagement.
Beste Referenzen. Offerten an G. Schäfer, Grand Hotel, Baden (Schweiz).

Gelernter Maler
sucht Stellung in Saison-Hotel zur Ausführung der laufenden Malerarbeiten während der Vor- und Nachsaison und wünscht in der Saison einen Posten als Liefer- oder Halter-Porter. Spricht geläufig 4 Hauptsprachen und etwas Portugiesisch. Offerten erb. an Soldat (Rüsch), Zeugwartasse 2, Zürich 11.

Concierger oder Concierge-Conducteur
zurzeit in erstklass. Hotel in Interlaken tätig, sucht Wintersaison- od. Jahresstelle. Gute In- und Auslandsreferenzen. Gef. Offerten unter Chiffre 2212 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Küchenchef
tüchtig, solid, gesetzten Alters, auch in der Pâtisserie gut bewandert, sowie in entmens-, sucht Stelle in mittleres Haus, auch auswärts, bei Ansehen etc. bei bescheidl. Ansprüchen. Offerten an E. A. poste restante Wolfhausen (Kf. Zürich), oder Telefon Nr. 42, Wolfhausen.

TOCHTER
aus einfachem, gutem Hotel, gut präsentierend, arbeitsfreudig und energisch, sucht zwecks Erlernung der französischen Sprache (weil keine Gelegenheit, jedoch gute Vorkenntnisse) Stelle in gutes Hotel der Westschweiz, in die Küche neben Patron. Gute Kenntnisse im Kochen. Eintritt Oktober oder nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre E T 2154 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Concierger, Cond.
30 Jahre, sprachenkundig, mit prima Zeugnissen und Referenzen
wünscht Engagement
für die Wintersaison. Gef. Offerten u. Chiffre C C 2198 an die Hotel-Revue, Basel 2.

WO
könnte nüchternen, seriöser Mann, tüchtig am Büffet, sich als
Barman-Mixer
ausbilden? Offerten erbeten unter Chiffre A R 221 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gebildete junge Frau
sucht Stellung als
Stütze der Hausdame
in vornehmen Hotel auf 15. Oktober. Bis jetzt nur im elterlichen Hotel tätig gewesen. Offerten unter Chiffre J R 2209 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Erfahrener Küchenchef
sucht auf 15. Oktober Vertrauensposten in gutes Hotel oder Sanatorium, das in Krankenküche sehr gut bewandert. Erstklass. Zeugnisse und Referenz. stehen zur Verfügung. Offerten erbeten unter Chiffre W. Sp. 2184 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Hilfsmädchen
Deutsches Mädchen aus d. Tschechoslowakei (Deutsch-Böhmen), sucht im deutschen Auslande (Schweiz bevorzugt), für Herbst und Winter oder für die Dauer Stellung.
Hilfsmädchen
dem Chefkoch zur Hand. 29 J. alt, gesund, vielseitige tüchtige Kraft, derzeit in ungekündigter Stellung in feinstem Hotel in Karlsruhe. Ansprüche: Gef. Offerte unter Chiffre 2194 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Junger tüchtiger Chauffeur, deutsch u. franz. sprechend, mit Reparaturen bestens vertraut, **sucht Stelle** zu Herrschaft auf Luxus- oder in einem Geschäft auf Lastwagen. Suchen sie ebenfalls besten vertraut im Umgang mit Rassenpferden. Zeugn. stehen zu Diensten. Gef. Offerte unter Chiffre (Gehren) Marbach (Kt. St. Gallen).

cherche place
en Suisse. Demander références à la Revue Suisse des Hôtels, Bâle 2.

ORCHESTRE ANGLAIS
ou 5 musiciens de 1er ordre
CHERCHE ENGAGEMENT
pour la saison d'hiver et été. Concerts, danses et arrangements de parties. Prétentions modestes. Très enthousiast. et toujours de bonne humeur, désirant expérience du continent. Nous serions une bonne attraction pour chaque hôtel. Pour conditions d'engagement et certificats, écrire à Mr. H. H. CLARKE, 178, Wargrave Road, Newton-le-Willows, Lancashire (England).

CHEF DE RECEPTION
Suisse, 25 ans, parlant anglais, français, allemand, actuellement comme tel dans Palace du Littoral Belge,
cherche place
à l'année ou saison. Offres sous chiffre H S 2201 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

Oberkellner - Etagegouvernante
Ehepaar, 32 und 34 Jahre, sehr gewandt, sprachenkundig, mit guten Zeugnissen und Referenzen
wünschen Engagement
für die Winter-Saison. Gef. Offerten unter Chiffre F M 2186 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Chef de cuisine
Suisse français, 46 ans
Economie et travailleur avec des références de tout 1er ordre
cherche engagement
à partir du 1er Nov. ou date à convenir. Ecrite sous chiffre J W 2197 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

STAPPDECKEN
NEUANFERTIGUNG-UMARBEITUNG

Hôtelier
suisse, 46 ans, 4 langues, **cherche direction**
d'hôtel, pour autonome ou date à convenir. Suisse ou étranger. Ecrite sous chiffre H T 2196 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

Auslandschweizer, englisch und französisch sprechend, sucht Anstellung in besserem Hotel der deutschen Schweiz als
Sekretär - Maincourantier - Contrôleur
um sich in der deutschen Sprache zu verbessern. A. STAUB, Hôtel Ermitage, EVIAN.

Obersaaltöchter
gewandt und energisch, mit besten Referenzen
sucht Winterengagement
event. als HALLETOCHTER. Offerten unter Chiffre K S 2215 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Ménisier d'Hotel
cherche place, célibataire 22 ans, entrée de suite. Certificats et réf. à disposition. Ecrite sous chiff. O F 08222 à Orell Füssli-Annonces, Lausanne.

Hotelfachmann mit Frau
beide tüchtig, suchen passende Stellung als
Leiter, Garant, Chef de Service oder Oberkellner
in grosses Restaurant oder Hotel, in der Schweiz oder im Ausland. Gef. Offerten unter Chiffre S S 2150 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Junge, ser. Jurassierin
im Service bewandert, sucht per 15. Okt. Stelle in feinstem Hotel. Tüchtig, gut. Restaur. oder Familie, um sich in d. Sprache zu vervollkommen. Offerten unter Chiffre Z R 2158 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Elektriker, Reparatuer u. Heizer.
Frau perfekt in allen vorkommenden Arbeiten der
Lingerie, Wäscherei u. Glätterei.
Zeugnisse und Referenzen stehen zu Diensten. Offerten unter Chiffre A T 2199 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

w. Geelhaar
Bern
G E G R. 1869
T H U N S T R A S S E 7

N'aimeriez-vous pas avoir

Des couteaux qui sont rendus inoxydables tout en gardant leur tranchant
Des couverts et plateaux à servir qui ne s'usent pas qui restent brillants qui ne se tâchent plus
Un service qui présente bien — sans aucun nettoyage

C'est notre
procédé de Chromage garanti

qui nous permet de vous procurer ces avantages à prix modéré

Adressez-nous un échantillon

S. A. pour le chromage de métaux Oerlikon



nous le chromons gratuitement

Usine à Oerlikon: Tél. Limmat 84.35

„ „ Bienne: „ 23.77

Représentants cherchés pour quelques districts

MARMOR

weiss und farbig für

Badzimmer Toiletten-rückwände Tischplatten etc.

liefert prompt

R. ZUBER

Marmor- und Syenit - Werk

Goldach (St. Gallen)

Lern Sprachen

mit Hilfe von Sprachplatten.

Zu beziehen durch ALFA-INSTITUT, BASEL I.

Leistungsfähigkeit

Nur persönlicher Einfluss und dauernde persönliche Anstrengung im Oriente selbst sichern heute höchste Leistungsfähigkeit. Unsere Firma erfüllt diese Voraussetzungen und diese Überlegenheit läßt uns die schöneren Orient-Teppiche zu den Preilen der Konkurrenz liefern.

Schuster & Co.
St. Gallen
Zürich Täbris Berlin



Schuster

Stoppdecken

Neuanfertigung, Neuüberziehen und Umarbeiten, Verlangen Sie bitte Muster - Kollektion oder unverbindlichen Besuch.

Stoppdeckenfabrik „LESTA A.-G.“
Ragaz 2

LONDON

Vortreffl. englischen Unterricht für Hotelangestellte, Familienleben, gute Verpflegung zu mässigen Preisen bietet.

Rev. Dr. Charles Merk
6 Roland Gardens, London S. W. 7

„Taus müffter Papier-Servietten“

here" sagt die Wirtin z. Himm, die höchsten großen Auslagen für Wäsche sind nutzlose Unholten — die Hauptfrage ist das gute Essen, nicht die Tischserviette. Stühli, 3' Dier etc. gehen lornie mit Papier servietten. Und dann hört: Die wollen sie mit dem Namen bedruckt, damit Gälte sie als Standarten mitrechnen, das bildet eine tolle, billige aber ganz wichtige Reklame" Herr und Frau S. bejellen sofort und fahren leibher viel vorteilhafter. Papier servietten liefert über all in stets G. Maurer, Papierfabl., Spiez.

Wollen Sie ein

Hotel, Kurhaus, Pension, Gasthof, Restaurant

kaufen od. verkaufen

so wenden Sie sich an d. Liegenschaftsbureau

A. Mack-Kössler
Luzern

Pilatusstrasse 3a

Seriöse, diskrete Behandlung zu exulanten Bedingungen. Verlangen Sie Gratis-Auswahlliste der Verkaufs-Objekte. (202 k)

Leintücher

Rein- und Halbleinen, nur beste Qualitäten, mit weiss eingewobener Schrift. Eleganter, dauerhafter, nicht teuer als Stempeln mit Tinte.

Müller & Co.

Leinenweberei
Langenthal

Aufschnitt

in grösster Auswahl

Mildgesalzene

Modellschinken

und

Zungen

beziehen Sie in bester Qualität

von

METZGEREI TH. BIRCHER ZÜRICH I

A.-G. Möbelfabrik Horgen-Glarus in Horgen

Vorteilhafteste Bezugsquelle in

MOBILIAR

für Restaurants, Cafés, Speis-Säle, Vestibules etc.



Rasiermesser - Papier

Blocks à 250 Blatt

in feiner Ausführung zum Aufhängen. Konkurrenzlose Preise!

Muster auf Verlangen.

MAISON „WAP“ LAUSANNE

VINS FRANÇAIS

BLANK & Co

IMPORTATEURS VEVEY

SPÉCIALITÉ:

Châteauneuf-du-Pape authentique



Preiswürdige, behagliche **Peddig-Rohrmöbel** naturweiss oder gebeizt

Weiterste **Boondol-Rohrmöbel** **Weidenmöbel** **Gesäbte Rohrmöbel** in allen Farben

Liegestühle **Krankensühle** Neuester, reich illustrierter Katalog zu Diensten

CUENIN-HÜNI & Cie Rohrmöbelfabrik, Kirchberg (Bern)

Das anerkannt beste Reinigungsmittel für den Hotelbedarf ist

KELLER'S Sandschmierseife

in Zubern von 50 Kg. an zu Fr. 65.— ab (Bei grösseren Beständen Spezialpreise)

Chemische- & Seifenfabrik Stalden (EMMENTAL)

Goldene Medallien: Basel 1921, Luzern 1923, „Horn Concours“ Burgdorf 1924, Zürich 1927.

Ihr Hotel ist stets besetzt

wenn Sie in Ihren Zimmern Waschtische mit fliessendem temperiertem Wasser haben

BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH

Aktien-Gesellschaft
Fabrik sanitärer Einrichtungen



Votre hôtel sera toujours au complet

si les lavabos avec eau courante et tempérée sont installés dans toutes vos chambres

BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH

Société Anonyme
Fabrication d'appareils sanitaires

So wird geurteilt!

«Voilà bientôt deux ans que je me sers du beurre **KRAFT** de la maison **Stüssy & Cie** à Zurich. Je puis dire qu'il m'a donné entière satisfaction sous tous les rapports. Je suis heureux de recommander ce produit car il est excellent et surtout très avantageux et nous rend de bons services dans notre cuisine tant au point de vue du goût parfait qu'au point de vue économique car je n'emploie pour ainsi dire plus de beurre de table que pour monter les sauces. Aussi puis-je le recommander en toute sincérité à mes collègues, certain qu'il leur rendra des mêmes services qu'à moi.»

M... , le 12 mars 1926.

A. B., chef de cuisine.

Sie haben lieber Beweise?
Lassen Sie sich bitte durch einen Versuch überzeugen!

Stüssy & Co ZÜRICH **Kochfett Kraft**

Geschirr-Abwaschmaschinen

„Tornado“ und **„Simplon“**

Neue Modelle

Über 50 Schweizer-Hotels, Restaurants, Pensionen, Sanatorien etc. bedienen sich unserer Fabrikate

Unsere **neue Geschirr-Abwasch-Anlage** mit der bis **1500 Geschirrstücke pro Stunde** einwandfrei gewaschen, gespült, sterilisiert, getrocknet und erwärmt werden können, ist die **billigste** in der Anschaffung und im Betriebe. — Auch an Lichtleitung anschliessbar.

Ausstellung „SAFFA“: Pavillon der Gasindustrie, Kabinen 5-7 und 11

TORNADO A.G., BERN (Spezialfabrik für Geschirrwashmaschinen)
Telephon Bollwerk 22.52

RADIKALVERTILGUNG aller Arten von **Ungeziefer**

MITTELVERSAND

J. Bürgisser, KUSNACHT-ZÜRICH

SIEBE **ALLER ART** **ERSIENLICH**

W. P. Bürgin - Osterlao
Untere Roggasse 6, Basel.

UNION HELVETIA SCHOOL
1, GERRARD PLACE, W. 1.

Englisch-Sprach- und Hotel-Korrespondenz-Kurs für 3 Monate

Kursbeginn, Frühjahr: 1. Montag im März
Kursbeginn, Herbst: 3. Montag im Sept.

Kosten für Schule und Verpflegung 32 £. Ohne Verpflegung 8 £. Unterkunft, wenn gewünscht, in englischen Familien. Abgangs-Examen (mit Diplomerteilung) obligatorisch, durch National Union of Teachers.

Altes Nähere durch den Sekretär: A. FINGER

LONDON

B. BOHRMANN NACHFOLGER
FRANKFURT A/MAIN

Schwer versilberte Tafelgeräte u. Bestecke
Seit 1865 als bestes Fabrikat bekannt

Langjährige Garantie — Lieferanten erstklassiger **Hotels, Restaurants und Cafés** der Schweiz und des Auslandes